

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Editorial | 3 |
| Aus der Geschäftsstelle | 4 |
| Neue Mitglieder | 17 |
| Hilfsmittel | 18 |
| Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust | 20 |
| Aus den Blindenwohnstätten | 24 |
| Wissenschaft und Forschung | 25 |
| Bildung | 26 |
| Medien | 28 |
| Verkehr, Umwelt und Mobilität | 31 |
| Kultur und Freizeit | 32 |
| Sport | 53 |
| Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen | 55 |
| BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF | 55 |
| BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG | 56 |
| BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG | 56 |
| BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF | 57 |
| BEZIRKSGRUPPE MITTE | 57 |
| BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN | 58 |
| BEZIRKSGRUPPE PANKOW | 59 |
| BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF | 60 |
| BEZIRKSGRUPPE SPANDAU | 60 |
| BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF | 61 |
| BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG | 62 |
| BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK | 62 |
| Apfel-Kompott-Stammtisch | 63 |
| Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität | 64 |
| BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub | 64 |
| Diabetikertreff | 64 |
| Frauengruppe | 64 |
| Gruppe der Führhundhalter, Jugendgruppe und Der Mitteltreff | 65 |
| Jugendgruppe | 65 |
| Skatgruppe | 65 |
| Technikforum | 66 |
| VoiceOver-Stammtisch | 66 |
| Wandergruppe | 67 |
| Leser- und Hörerforum | 68 |

| | |
|--|-----------|
| Impressum | 69 |
| Wegbeschreibung | 72 |
| Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV | 72 |
| Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn | 74 |

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Hörerin, lieber Hörer,

bei seiner Sitzung am 26.04. d. J. nahm der Verwaltungsrat einen wieder sehr gelungenen Tätigkeitsbericht sowie die Jahresrechnung 2016 einstimmig entgegen. Diese Dokumente werden nun zur endgültigen Beschlussfassung an die Delegiertenversammlung des ABSV weitergeleitet.

Im Verlauf der Sitzung stellte sich dann auch die neue Jugendreferentin, Lisa Groll, dem Verwaltungsrat vor und berichtete über erste Ideen für ihre zukünftige Arbeit.

Unser Projekt zur Umsetzung von Aufführungen mit Audiodeskription an der komischen Oper ist dort mit großem Interesse zur Kenntnis genommen worden. Wir versuchen, die Kulturverwaltung für ein solches Projekt zu gewinnen, zumal die kulturelle Teilhabe ja auch ihren Niederschlag im Koalitionsvertrag gefunden hat. Es haben auch bereits erste Gespräche stattgefunden, die uns auf ein positives Ergebnis hoffen lassen. Ein genauer Termin für eine erste Aufführung mit AD steht allerdings noch nicht fest.

Um die Arbeit in der Vereinsgeschäftsstelle noch effizienter zu gestalten ist es dringend erforderlich, unser Schriftgut elektronisch zu erfassen. Das gilt für Schreiben des ABSV, die noch nicht in elektronischer Form vorliegen, aber auch für Aufnahmebögen und sonstige Unterlagen, die Tag für Tag entstehen. Deshalb haben wir für diesen Zweck eine befristete Stelle geschaffen. Wir konnten für diese Aufgabe auch einen geeigneten Mitarbeiter gewinnen, der zunächst für vier Stunden pro Woche für die Digitalisierung zur Verfügung steht. Ab Oktober werden wir die Stelle dann auf 25 Stunden pro Woche aufstocken. Wir werden die Stelle mit dem für die technische Seite der Audiodeskription im Projekt des DBSV zuständigen Mitarbeiter, Andy Chyla, besetzen. Er bringt die technischen Kenntnisse mit und wird nach unserer Überzeugung mit der gebotenen Sorgfalt zu Werke gehen. Größere Beschaffungen werden mit der Durchführung dieses Projektes nicht verbunden sein.

In der Hoffnung auf schöne Frühsommertage sende ich herzliche Grüße

Peter Brass

Aus der Geschäftsstelle

Blind bzw. hochgradig sehbehindert, aber nicht pflegebedürftig

In letzter Zeit häufen sich erneut Hinweise darauf, dass Berliner Bezirksämter die Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz wegen Blindheit oder hochgradiger Sehbehinderung auffordern, einen Antrag auf Feststellung ihrer Pflegebedürftigkeit an ihre Pflegekasse zu richten. Für den Fall, dass dieser Antrag nicht gestellt wird, droht die Behörde nicht selten die Einstellung der Blindengeldzahlung an, bis ein Bescheid der Pflegekasse vorgelegt wird.

Unsere Auffassung dazu ist die, dass jemand, der weiß, nicht pflegebedürftig zu sein, keine Veranlassung dazu hat, einen solchen Antrag zu stellen. Die Pflegekasse ist keineswegs dazu da, Negativzeugnisse für das Land Berlin auszustellen.

Wer hingegen der Auffassung ist, pflegebedürftig zu sein, ist im Rahmen seiner Mitwirkungspflicht dazu verpflichtet, einen solchen Antrag zu stellen und den Bescheid der Pflegekasse, soweit diese einen Pflegegrad zwischen zwei und fünf feststellt, an sein Bezirksamt weiterzuleiten.

Zur Verdeutlichung nachstehend ein Schreiben der Senatsverwaltung für Soziales vom 17.03.1995, das in manchem Bezirksamt in Vergessenheit geraten zu sein scheint.

Manfred Scharbach, Geschäftsführer

"17. März 1995

**Betr.: Gesetz über Pflegeleistungen (PflegeG);
hier: Umsetzung der Pflegeversicherung**

Sehr geehrte Frau Bezirksstadträtin, sehr geehrter Herr Bezirksstadtrat,

wie uns der Allgemeine Blindenverein Berlin mit Schreiben vom 16.02.1995 zur Kenntnis gab und auch in seinem Schreiben vom 20.02.1995 an alle Sozialstadträte kritisierte, werden in einzelnen Bezirken oder Sachgebieten Blinde und hochgradig Sehbehinderte offensicht-

lich grundsätzlich zur Antragstellung gegenüber den Pflegekassen nach dem SGB XI unter Androhung der Leistungseinstellung nach dem PflegeG aufgefordert.

Wie wir in unserem Rundschreiben IX Nr. 4/1995 unter Tz. 1.3 vermittelten, sollte jedoch auf die Antragstellung bei blinden und hochgradig sehbehinderten Menschen (nur) im Einzelfall hingewirkt werden. Wir möchten an dieser Stelle nochmals verdeutlichen, daß bei dem Personenkreis, der nur blind bzw. nur hochgradig sehbehindert ist, einzelfallbezogen vorgegangen werden muß, da der überwiegende Teil die Leistungsvoraussetzungen der Eingangsstufe (erhebliche Pflegebedürftigkeit: täglicher durchschnittlich mindestens 1 1/2-stündiger Fremdhilfebedarf bei mindestens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen der Körperpflege, Ernährung und Mobilität inkl. hauswirtschaftlicher Versorgung) nicht erfüllen wird.

Ein über viele Jahre nicht mehr aktualisiertes Pflegegeld-Gutachten, Hinweise auf eine Pflegebedürftigkeit bei der letzten ärztlichen Begutachtung oder Späterblindung mit der Folge, daß eine Adaption (Anpassung an geänderte Lebensverhältnisse) bei den Betroffenen noch nicht eingetreten ist, können Anhaltspunkte für die Vermutung einer Leistungsberechtigung nach dem SGB XI sein. Den Betroffenen sollte dies im Einzelfall mitgeteilt werden.

Umgekehrt sollte, wenn sich ein Betroffener offensichtlich den Lebensverhältnissen soweit angepaßt hat, daß er u. U. sogar im Berufsleben steht, unter Fertigung eines Aktenvermerks auf die Antragstellung verzichtet werden.

Wir bitten Sie, Ihren Mitarbeitern die Problematik nochmals in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen und unter Berücksichtigung der Sensibilität des Personenkreises auf die Einhaltung des Individualitätsprinzips hinzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gaudszun"

"Hören, was zu sehen ist!"

Informationsveranstaltung anlässlich des bundesweiten Sehbehindertentages 2017

Dienstag, 6. Juni, 14:00 bis 17:00 Uhr

im ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin, Nähe S-Bahnhof Grunewald

Beim diesjährigen Sehbehindertentag geht es um das Thema Audiodeskription, also um akustische Bildbeschreibungen, die es blinden und sehbehinderten Menschen ermöglichen, Kino- und Fernsehfilme, Theater- und Operaufführungen sowie Sportveranstaltungen verfolgen und genießen zu können. Auch in Museen spielt Audiodeskription eine Rolle, wenn es darum geht, den Bildaufbau, die Farben und den Malstil für blinde und sehbehinderte Kunstinteressierte verständlich zu machen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Informationsveranstaltung im ABSV. Der Vortragsteil wird moderiert von unserem Geschäftsführer Manfred Scharbach.

Ablauf:

- 14:00 Uhr: Begrüßung durch Franz Rebele, Sehbehindertenbeauftragter des ABSV
- 14:15 bis 15:30 Uhr: Expertenvorträge und Hörbeispiele zu folgenden Themen:
 - Fernseher blind bedienen, Jan Meuel, Projektmitarbeiter hoerfilm.info
 - Audiodeskription im Kino, Fernsehen und bei Bühnenveranstaltungen, Roswitha Röding, Hörfilmbeauftragte des ABSV
 - Live-Audiodeskription im Stadion, Susanne und Axel Klausing, Gründer des Blindenfanclubs "Sehbären"
 - Sprechende Ausstellungen, Christine Rieger, Mitglied im AK Kultur und Freizeit des ABSV
- 15:30 bis 17:00 Uhr: Gesprächsrunden mit den Experten

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: info@absv.de

Mit Ihrer Anmeldung reservieren Sie sich gleichzeitig eine Tasse Kaffee und ein Stück frisch gebackenen Blechkuchen.

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

aWelt (Android-Schulungen)

Nachdem im April und Mai mit sehr großer Resonanz die ersten aWelt-(Android)-Schulungen stattfanden, weisen wir gerne auf die Termine im Juni und Juli hin.

Sie können als Anfänger das Betriebssystem Android kennenlernen, das ebenfalls sehr gut für Blinde und Sehbehinderte geeignet ist, oder als Fortgeschrittener mehr erfahren.

Auch wenn Sie sich bei einer Kaufentscheidung nicht sicher sind, können Sie diese Schulung als Wegweiser nehmen.

Abweichend von den üblichen Donnerstags-Terminen, wird es im Juni erstmals einen Freitags-Schulungstermin geben. Im Juli ist außerdem ein Samstags-Termin geplant, welcher besonders für die Interessenten gedacht ist, die werktags verhindert sind.

Außerdem planen wir zukünftig einen monatlichen Android-Stammtisch. Interessenten können sich gerne bei mir oder über den ABSV melden. Mögliche Tage wären Montag-, Mittwoch- oder Freitagnachmittag.

aWelt-Termine für Gruppenunterricht mit bis zu vier Teilnehmern:
Donnerstage im Juni: 8., 15., 22. und 29. Juni, sowie Freitag, 16. Juni.

Donnerstage im Juli, sowie ein Samstags-Termin, werden noch bekanntgegeben.

Teilnehmerbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 40,00 Euro für alle Anderen.

Der Unterricht findet von 09:00 bis 15:30 Uhr im Seminarraum des ABSV statt.

Natürlich ist es auch möglich, Einzelunterricht zu buchen. In diesem Falle werden pro Stunde 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle Übrigen fällig.

Anmeldung zu den Android-Schulungen (aWelt) bei Stephan Heinke, Tel.: 030 91 55 90 98, oder per E-Mail unter: kontakt@stephan-heinke.de

Stephan Heinke

Montag, 12. Juni, 17:00 Uhr

Informationsveranstaltung "Hilfsmittel und Assistenz im Schulalltag"

Blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler sind in der Regel auf technische und personelle Unterstützung angewiesen, um behinderungsbedingte Nachteile im Unterricht ausgleichen zu können.

Welche Hilfsmittel sind für mein Kind sinnvoll? Wer ist für die Finanzierung zuständig? Welche Aufgaben hat eine Assistenz? Welche Unterstützung bekommt mein Kind bei einer Klassenreise? Wann ist der beste Zeitpunkt für die Beantragung?

Mit unserer Veranstaltung möchten wir den Eltern blinder und sehbehinderter Kinder einen Überblick über die ihren Kindern zustehenden Leistungen verschaffen. Referent ist Markus Brinker, Rechtsassessor bei der Rechtsberatungsgesellschaft "Rechte behinderter Menschen" (rbm), der nach seinem Vortrag für eine Fragerunde zur Verfügung steht. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ort: Seminarraum des ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin

Anmeldung: Antje Samoray, Tel.: 030 895 88-133,

E-Mail: antje.samoray@absv.de

Antje Samoray, Sozialarbeiterin

Weiterbildungen im ABSV

Wir haben gute Nachrichten! Im Juni sind noch einige Plätze für unser Seminar **Wertschätzende Kommunikation** frei. Alle ABSV-Mitglieder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Melden Sie sich jetzt noch schnell im Sekretariat unter 030 895 88-0 an! Die Teilnahme ist kostenfrei.

Datum des Seminars:

Freitag, 23.06., nachmittags und Samstag, 24.06., ganztags (Anmeldeschluss: Montag, 19.06.)

Inhalt:

Wie können wir direkt und ehrlich Dinge ansprechen, ohne dass wir dabei mit Scham, Strafe, Lob und Schuld agieren? Wie gelingt, es mit Kooperationen anstatt durch Wettbewerb Bedürfnisse zu erfüllen? Wie funktioniert das Zuhören ohne gleichzeitige Bewertung des Gesagten? Der Fokus des Seminars liegt auf der Kommunikation mit Assistenzen/Begleitpersonen.

Sie können an dem Seminar im Juni nicht teilnehmen? Die identische Weiterbildung wird auch noch einmal am Freitag, dem 29., und Samstag, dem 30.09., angeboten (Anmeldeschluss: Montag, 25.09.).

Alle Weiterbildungen sind bildungsurlaubsberechtigt.

Bei Rückfragen stehen Ihnen Linn Heiduk, Tel. 030 895 88-137, E-Mail: Linn.Heiduk@absv.de und Petra Rissmann, Tel. 030 895 88-115, E-Mail: Petra.Rissmann@absv.de zur Verfügung.

Linn Heiduk, Ehrenamtskoordination

Vorstellung der Interessengruppen des ABSV

Im dritten Teil der Vorstellungsrunde hören Sie Interviews mit Franz Rebele zum Technikforum, mit der Frauenreferentin, Monika Dümcke, und mit der Hörfilmbeauftragten, Roswitha Röding, zu den Themen Hör-/Sehbehindertenforum und Keller-Kino.

Die Gespräche wurden live eingesprochen und anschließend verschriftlicht. Der Original-Ton der Interviews ist auf der DBSV-Inform zu finden.

Die Interviews führte die Ehrenamtskoordinatorin Linn Heiduk.

Interview mit Franz Rebele, Leiter des Technikforums

VN: Franz Rebele ist nun schon zum zweiten Mal bei mir. Denn er ist nicht nur Sehbehindertenbeauftragter des ABSV und organisiert das Sehbehindertenforum, sondern er leitet auch das Technikforum, ehemals Computertreff.

Worum genau geht es im Technikforum, Herr Rebele, und was sind die aktuellen Anliegen?

Rebele: Wie Sie schon gesagt haben, früher hieß es Computertreff, besteht seit 20 Jahren. Also dieses Jahr ist es ein Jubiläum. Und das war noch zu finsternen DOS-Zeiten, als die Mitglieder großen Beratungsbedarf hatten. Das hat sich hingezogen über die verschiedenen Windows-Versionen und ist jetzt in der Neuzeit mit Windows 10. Es gab immer wieder Erklärungsbedarf und Informationsbedarf zu diesen Dingen. Umbenannt habe ich den Computertreff in Technikforum, weil das Angebot mittlerweile sehr viel breiter ist als früher. Inzwischen kommen Smartphones dazu und viele andere Dinge. Und der Computer selbst gerät etwas in den Hintergrund. Man kann diese Geräte auch als Hilfsmittel einsetzen und dazu gibt es dann ausführliche Beratung.

VN: Wahnsinn, 20 Jahre, das ist ja wirklich unglaublich. Wann, wie oft und wo findet das Technikforum statt?

Rebele: Das Technikforum findet drei bis vier Mal im Jahr statt, im ABSV, in der Auerbachstraße 7.

VN: Und wer kann daran teilnehmen?

Rebele: Teilnehmen können alle Personen, die daran interessiert sind, wenn die Themen in der Ausschreibung schon genannt werden. Ansonsten ist das Spektrum so breit, dass auch aufgerufen wird, eigene kleine Hilfsmittel mitzubringen, die sich im Laufe der Zeit im Haushalt angesammelt haben.

VN: Wenn ich Interesse habe, bei wem kann ich mich melden?

Rebele: Im Internet geht es über die E-Mail Franz@Rebele.de oder telefonisch unter der Berliner Nummer 79 40 44 54.

VN: Klasse, herzlichen Dank, Herr Rebele, für Ihre Zeit.

Interview mit Monika Dümcke, Frauenreferentin des ABSV

VN: Monika Dümcke ist seit letztem Jahr die Frauenreferentin des ABSV und leitet auch gleichzeitig die Frauengruppe des ABSV. Sie sitzt jetzt neben mir und wird auch einige Fragen zu den Themen beantworten.

VN: Moni, Du leitest, wie eben gesagt, die Frauengruppe. Was sind Eure allgemeinen Themen und was macht Ihr aktuell?

Dümcke: Wir haben sehr unterschiedliche Themen. Wir hatten schon zwei bis drei Mal eine Referentin hier, die zum Beispiel etwas zum Thema "Häusliche Gewalt" erzählt hat. Dann hatten wir noch eine Referentin, die zu Aromadüften und ihren Anwendungen berichtete. Wir hatten auch das Thema "Unsere kleinen Hilfsmittel". Dabei haben wir mit dem Hilfsmittel-laden zusammengearbeitet, welcher uns viele kleine Hilfsmittel zur Verfügung stellte, die wir dann betasten konnten.

Als nächstes planen wir unser Sommerfest, das ist am 07.06. Da wollen wir grillen. Dann habe ich noch im Kopf, dass wir bei Galeria Kaufhof einkaufen gehen. Das haben wir schon einmal gemacht und haben dort tolle Unterstützung bekommen, das kam auch sehr gut bei den Frauen an. Und das wollten sie auf jeden Fall noch einmal machen. Außerdem möchte ich noch ins Outlet zu Ulla Popken, das hatte ich den Mädels versprochen, und das Versprechen möchte ich jetzt einlösen. Zudem plane ich einen Ausflug in den Botanischen Garten.

VN: Wann, wie oft und wo trifft Ihr Euch?

Dümcke: Wir treffen uns immer am ersten Mittwoch im Monat im ABSV um 16:00 Uhr.

VN: Wer kann denn an der Frauengruppe teilnehmen?

Dümcke: An der Frauengruppe kann jedes weibliche Wesen teilnehmen, egal welcher Altersstufe.

VN: Wenn ich Interesse habe, an der Frauengruppe teilzunehmen, bei wem und wie kann ich mich melden?

Dümcke: Man kann sich bei mir, Monika Dümcke, anmelden. Einmal unter der E-Mail Adresse Frauenreferentin@absv.de und unter meiner Handynummer 0171 366 85 28.

VN: Super, vielen Dank Moni.

Interview mit Roswitha Röding, Leiterin der Hör-/Sehbehindertengruppe und Hörfilmbeauftragte des ABSV

VN: Roswitha Röding leitet die Hör-/Sehbehindertengruppe und ist auch die Hörfilmbeauftragte des ABSV. Sie ist heute bei mir und wird zu den beiden Themen jeweils Fragen beantworten.

Roswitha, Du leitest die Hör- und Sehbehindertengruppe. Womit beschäftigt sich die Interessengruppe allgemein und was sind die aktuellen Themen?

Röding: Ja, guten Tag alle miteinander. Die Hör-/Sehbehindertengruppe vertritt die Interessen der Hör- und Sehbehinderten, so wie es der Name schon sagt. Jedes ABSV-Mitglied, das blind oder sehbehindert ist und zusätzlich eine Hörbehinderung hat, kann an den Veranstaltungen der Hör-/Sehbehindertengruppe teilnehmen. Voraussetzung ist, dass diejenigen sich noch durch Lautsprache verständigen können. Diejenigen, die als taubblind gelten oder für die Kommunikation Lormen können und die taktille Gebärdensprache zur Verständigung benötigen, die können in die Taubblindengruppe des ABSV gehen.

VN: Was sind die Themen, die Ihr in der Gruppe behandelt?

Röding: In der Gruppe behandeln wir nur Themen, Probleme oder Problemlösungen, die sich aus dieser Doppelbehinderung Sehbehinderung oder Blindheit und Hörbehinderung ergeben. Diejenigen, die in Führungsstrichen nur diese eine Behinderung haben, blind oder sehbehindert, können sich ja durch ihr Gehör wunderbar orientieren, was für die Hörbehinderten dann nicht mehr zutreffend ist. Auch mit Hörgeräten bleibt es immer schwierig, sich nach Geräuschen zu orientieren. Deshalb hatten wir in einer Zusammenkunft der Hör-/Sehbehindertengruppe die Mobilitätstrainerin des ABSV, Sonja, Binder, die uns über die anderen Vorgehensweisen bei Mobilität für Hör-/Sehbehinderte informiert hat. Wir hatten auch einen Akustiker zu Gast, der uns über die unterschiedlichen Ausführungen von Hörgeräten informiert hat. Wir hatten auch einen Vertreter einer Firma zu Hilfsmitteln für Hör-/Sehbehinderte.

VN: Wie oft trifft sich die Gruppe?

Röding: Die Hör-/Sehbehindertengruppe trifft sich zwei Mal im Jahr. Ein Mal im April und ein Mal im Oktober. Der nächste Termin ist der 13. Oktober in diesem Jahr.

VN: Und wo trifft Ihr Euch? Hier im ABSV?

Röding: Wir treffen und immer unten im ABSV im Seminarraum.

VN: Wenn ich Interesse habe, an der Gruppe teilzunehmen, bei wem kann ich mich melden?

Röding: Entweder können Sie sich melden beim ABSV in der Geschäftsstelle im Büro unter der 895 88-0 oder auch bei mir, Roswitha Röding, 391 27 63.

VN: Eine weitere Aufgabe von Dir, Roswitha, Du bist die Hörfilmbeauftragte des ABSV. Was liegt Dir als Hörfilmbeauftragte am Herzen?

Röding: Mein Anliegen ist es vorwiegend, die Möglichkeit der Audiodeskription bei Filmen im Fernsehen oder auch bei Filmen im Kino den ABSV-Mitgliedern näher zu bringen. Immer wieder stelle ich fest, dass Viele, viel zu Viele noch keine Ahnung davon haben, bei welchen Fernseh-sendungen es Audiodeskription gibt.

Und das es neuerdings auch in den Kinos, viel zu wenige, Filme mit Audiodeskription gibt. In diesem Zusammenhang möchte ich gern auf eine Telefonnummer hinweisen, unter der man sich die Hörfilme, die es im Fernsehen gibt, ansagen lassen kann. Das ist die 255 580 8000. Dort wird man durch ein sprachgesteuertes Menü, welches man mit den Tasten des Telefons bedienen kann, weitergeleitet.

VN: Im Zusammenhang mit Filmen organisierst Du ja das Keller-Kino. Was ist denn das?

Röding: Das Keller-Kino ist ein kleines Kino hier im ABSV im Seminarraum im Keller. Daher Keller-Kino. Und dort wird, möglichst jeden Monat, ein Hörfilm gezeigt. Im Monat Juni zeige ich am 14. den Film "Toni Erdmann".

VN: Wenn ich zum Keller-Kino kommen möchte, muss ich mich vorher bei Dir melden?

Röding: Eine Anmeldung für die Filmvorführungen ist sinnvoll, damit immer genügend Plätze vorhanden sind.

VN: Melde ich mich dann bei dir?

Röding: Eine Anmeldung bei mir ist möglich unter der 3912763 oder auch im Büro. Sollte jemand von Ihnen einen Wunschfilm haben, den es mit Audiodeskription gibt, dann melden Sie sich bitte auch bei mir. Wenn irgend möglich werde ich dafür sorgen, dass wir im Keller-Kino Ihren Wunschfilm mit Audiodeskription zeigen können.

VN: Super, vielen Dank Roswitha.

Röding: Gerne.

Neue Mitglieder

Informationsveranstaltung für neue Mitglieder

Unsere nächste Veranstaltung für neue Mitglieder findet am Mittwoch, dem 28. Juni, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr im Vereinshaus statt. Sie erfahren eine Menge über den ABSV und lernen viele neue Menschen kennen. Für das leibliche Wohl in Form von Kaffee und Kuchen wird natürlich gesorgt. Auch Mitglieder, die schon länger im ABSV sind, heißen wir ganz herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis Montag, den 26. Juni, unter 030 895 88-0.

Christine Krause und Birgit Mayer, Sozialdienst

Hilfsmittel

Gesellschaftsspiele erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit, und deshalb können Sie bei uns viele erwerben, die entweder speziell für Blinde und Sehbehinderte hergestellt oder umgestaltet wurden.

Besonders tastbare Brettspiele wie ein "Halma" für zwei Personen, "Schach", "Mühle", "Dame" oder "Mensch-ärger-Dich-nicht" versuchen wir immer für Sie vorrätig zu haben. Ebenso finden Sie bei uns immer eine große Auswahl an "Skat-" und "Rommé"-Spielen, die entweder tastbar sind oder für Sehbehinderte über Eckzeichen in Großdruck verfügen. Heute möchte ich aber die Gelegenheit nutzen, Ihnen fünf Spieleklassiker vorzustellen, die wir neu oder wieder im Programm haben.

Seit den 60er Jahren begeistert das spannende "Malefiz" von Ravensburger seine Spielerinnen und Spieler. Gewonnen hat der, der zuerst alle seine fünf Spielfiguren ins Ziel bringt. Dazu braucht man aber nicht nur Würfelglück, sondern auch eine gute Taktik. Denn jeder Spieler hat auch die Möglichkeit, seinen Gegnern den Weg mit Steinen zu versperren, die dann nur durch das Würfeln der richtigen Zahl zu überwinden sind.

Das Spiel kann von zwei bis vier Spielern gespielt werden und ist für die Altersgruppe von sechs bis 99 Jahren empfohlen. In unserer Version ist das doppelseitige Spielbrett gut tastbar und Spielfiguren und Blockiersteine haften durch Magnete am Spielfeld. Wir verkaufen es für 65,00 Euro.

Bei dem Spiel "Das verrückte Labyrinth" muss man seinen Weg durch ein Labyrinth finden und dabei bestimmte Schätze und Fabelwesen einsammeln. Allerdings verändert sich das Labyrinth mit jedem Spielzug. Dabei kann man sich nicht nur selbst den Weg ebnen, durch geschicktes Verrücken kann man seinen Mitspielern auch deren Weg versperren oder sie aus dem Feld herausschieben.

Das Spiel ist für zwei bis vier Personen und ab einem Alter von sieben Jahren empfohlen. Bei unserem Spiel für 83,00 Euro sind die Spielkarten und die gesuchten Gegenstände mit Punktschrift gekennzeichnet und die festen und verschiebbaren Wege des Labyrinths gut tastbar. Die gut unterscheidbaren Spielfiguren werden durch Magnete auf dem Labyrinth gehalten.

Ab sechs Jahren empfohlen ist "Sagaland", das 1982 zum "Spiel des Jahres" gewählt wurde. Bei dem Brettspiel geht es darum, unbemerkt vom Gegner drei Gegenstände aus bekannten Märchen zu finden, die auf dem

Spielfeld unter Bäumen versteckt sind. Wer als Erster der zwei bis sechs Mitspieler den Weg zum Schloss findet und die richtigen Bäume aufdecken kann, hat gewonnen. Das Spielfeld, die Spielsteine und die Bäume sind gut tastbar und magnetisch. Die Suchkarten und die runden Scheiben mit den Gegenständen sind mit Punktschrift beschriftet. Das Spiel kostet 73,00 Euro.

Für zwei Personen gut geeignet ist das Strategiespiel "Vier gewinnt", bei dem es darum geht, vor dem Gegner eine Reihe aus vier der eigenen Spielsteine zu bilden. Bei uns können Sie für 19,50 Euro ein Spiel aus Buchen- und Ahornholz erwerben, dessen Spielsteine sich nicht nur durch die beiden Holzfarben unterscheiden. Sie sind auch durch ihre unterschiedlichen Formen gut zu tasten. Das Spiel besteht aus 42 Spielsteinen, die abwechselnd in ein 16 cm hohes und 23 cm langes Gestell aus Buchenholz gesteckt werden.

Keinen zweiten Mitspieler hingegen braucht man für das Spiel "Solitär", bei dem es das Ziel ist, durch geschickte Spielzüge möglichst wenig Spielsteine auf dem Brett zurück zu behalten. Ein Spiel aus unbehandelter Akazie und Ahornholz kostet bei uns 25,90 Euro.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten, sodass sie kein Problem mit der Eingabe ihrer Geheimzahl haben.

Katharina Diekhof
Hilfsmittelberatung und -Verkauf

Bericht Sight City in Frankfurt

Thomas Schmidt, unser Hilfsmittelreferent und Organisator der jährlichen Hilfsmittelausstellung im ABSV, war auf der Sight City in Frankfurt und hat sich für Sie nach neuen Trends umgeschaut. Hören Sie dazu das Interview mit ihm im Originalton auf DBSV-Inform im Buch 7.

Linn Heiduk, Ehrenamtskoordinatorin

Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust

Mittwoch, 14. Juni, 16:00 Uhr

AMD-Stammtisch

Der AMD-Stammtisch trifft sich wieder zum Erfahrungsaustausch mit Tipps und Informationen zur Alltagsbewältigung.

Über Ihre Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn unter 030 895 88-0 oder online unter www.absv.de/vorträge freuen wir uns.

Petra Rissmann und Jürgen Haack

Vorträge für Augenpatienten

Der ABSV organisiert regelmäßig Veranstaltungen für Augenpatienten, bei denen medizinische Experten zu den häufigsten Augenerkrankungen referieren. Die Teilnehmer haben im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Vor und nach den Vorträgen informieren Mitarbeiter des ABSV zu den Beratungsangeboten von Blickpunkt Auge sowie zu Sehhilfen für Augenpatienten. Die Hilfsmittelpräsentation erfolgt in Kooperation mit dem Low-Vision-Kreis e. V.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: Tel.: 030 895 88-151, E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de oder im Internet: <http://www.absv.de/blickpunkt-auge>

Nächster Termin:

Mittwoch, 21. Juni, 17:00 Uhr

Vortrag: Altersabhängige Makula-Degeneration (AMD)

Referent: PD Dr. med. Klaus-Martin Kreusel, Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde an den DRK-Kliniken/Westend

Ort: BVV-Saal im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215 - 239, 13437 Berlin (Nähe U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf)

Thomas Schmidt, Koordination Vortragsreihe Blickpunkt Auge

Selbsthilfegruppe "Leben mit AMD"

Die Selbsthilfe-Gruppen treffen sich regelmäßig einmal im Monat, um sich zur Alltagsbewältigung mit altersbedingter Makula-Degeneration (AMD) auszutauschen (maximal 12 Teilnehmer pro Gruppe).

Hinweis: Im **Juni** wird das **Treffen nicht** stattfinden.

Wer Interesse an einer Teilnahme der Selbsthilfegruppe hat, meldet sich bitte direkt bei Frau Christiane Kirdorf-Töpler (Dipl.-Psychologin) unter der Rufnummer 030 895 88-145 oder unter christiane.kirdorf-toepler@absv.de.

Telefonische Beratung für Angehörige

Nicht selten stoßen auch Angehörige von Betroffenen, die an Sehverlust leiden, im alltäglichen Umgang an ihre Grenzen und können sich verunsichert fühlen. Angehörige haben die Möglichkeit, sich jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr mit ihren Fragen telefonisch an Frau Dipl.-Psych. Christiane Kirdorf-Töpler zu wenden. Telefonische Beratung am Donnerstag, dem 11. Mai, und am Donnerstag, dem 8. Juni.

Christiane Kirdorf-Töpler, Diplom-Psychologin

Auf dem Weg zur Selbstständigkeit:

IRIS-Lehrgang für Menschen mit altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) vom 5. bis 16. Februar 2018 im Aura-Hotel Timmendorfer Strand

Sie haben Probleme, sind ängstlich und fühlen sich unsicher beim Spazieren gehen, beim Überqueren von Straßen oder beim Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel? Wir wollen und können Ihnen helfen.

Als Schwerpunkt des elftägigen Lehrgangs zeigen wir Ihnen, wie Sie sich zukünftig wieder sicher und selbstständig im Straßenverkehr fortbewegen können.

Zusätzlich vermitteln wir Ihnen in kurzer Form einige Strategien, damit Sie Ihren Haushalt und Alltag leichter in den Griff bekommen.

In der angenehmen Atmosphäre des AURA-Hotels in Timmendorfer Strand leben Sie mit anderen Menschen, die die gleichen Probleme haben wie Sie. In Ihrer freien Zeit und am Wochenende können Sie an den Freizeitangeboten des Hauses teilnehmen.

Unsere "IRIS-Leistungen":

- Im Bereich Orientierung und Mobilität:
20 Stunden Einzelunterricht (Erstschulung), täglich 90 Min.
- Im Bereich Lebenspraktische Fähigkeiten zur Bewältigung des Alltags:
6 Stunden Einzelunterricht, täglich 45 Min.

Die Kosten für den Unterricht sowie Ihre Unterkunft mit Vollpension werden bei der Krankenkasse beantragt. Wir unterstützen Sie.

Wir stellen uns vor

IRIS ist ein gemeinnütziger Verein, der 1979 in Hamburg gegründet wurde. Ziel des Vereins ist, bei sehbehinderten und blinden Menschen die Entwicklung, den Erhalt oder das Wiedererlangen der Selbständigkeit im Alltag zu fördern. Betroffene Personen erhalten von den Mitarbeitern unseres Instituts Einzelunterricht in den Bereichen "Lebenspraktische Fähigkeiten" sowie "Orientierung und Mobilität". Die Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln ist stets integraler Bestandteil. Die Klientel umfasst ein sehr breites Spektrum. Die Schulungen werden sowohl in ambulanter als auch in stationärer Form angeboten.

IRIS ist darüber hinaus eine geprüfte Weiterbildungseinrichtung und bildet seit den siebziger Jahren Rehabilitationslehrer/innen für Blinde und Sehbehinderte – mit den Schwerpunkten "Orientierung und Mobilität" und/oder "Lebenspraktische Fähigkeiten" aus.

Wir bieten Fortbildungen für Fachkräfte sowie für Angehörige von Betroffenen an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Frau Finke.
E-Mail: finke@iris-hamburg.org.

Eine Zusammenarbeit besteht mit der Universität Hamburg (Institut für Behindertenpädagogik: Ausbildung der Blinden- und Sehbehindertenpädagogen) und mit verschiedenen Universitätskliniken.

IRIS ist korporatives Mitglied im Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV), im Kontakt und in Zusammenarbeit mit Pro Retina und vielen anderen Vereinen und Einrichtungen des Blinden- und Sehbehindertenwesens.

Unser Team besteht aus: der Leitung, sechs Rehabilitationslehrerinnen und zwei Teilzeit-Sekretärinnen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihr IRIS – Team

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
IRIS e. V. Institut für Rehabilitation und Integration Sehgeschädigter,
Marschnerstraße 26, 22081 Hamburg,
Tel.: 040 229 30 26, Fax: 040 22 59 44, E-Mail: info@iris-hamburg.org,
Internet: www.iris-hamburg.org

Aus den Blindenwohnstätten

Konzerte in den Blindenwohnstätten

Zu den Frühjahrskonzerten in den Blindenwohnstätten Berlin sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern interessierte Gäste herzlich willkommen. ABSV-Mitglieder können sich einzeln oder gemeinsam mit ihrer Bezirks- oder Stadtteilgruppe anmelden. Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Haus Spandau, Telefon: 030 33 50 06-0

- Sonntag, 25. Juni, 10:00 Uhr

Blasorchester HASTETÖNE Berlin

Das Orchester vereint ca. 30 Musikerinnen und Musiker jeden Alters, vom Schüler bis zum Pensionär. Alle Mitglieder sind Amateure, die Spaß an der Musik und an den wöchentlichen Proben haben. Das Wohlfühlen steht im Vordergrund, jedoch sollen natürlich auch musikalische Ziele erreicht werden, das heißt, neue Stücke erarbeiten und das Spiel verbessern. Mit dem Dirigenten, Bernhard Meier, gelingt dies sehr gut.

- Samstag, 1. Juli, 15:30 Uhr

Schlösschenchor - Chor des Sozialwerkes Berlin

Er besteht seit 2007 und bildet den musikalischen Rahmen zahlreicher Veranstaltungen des Sozialwerks Berlin, z. B. Weihnachtsfeiern, Karneval, Modenschauen.

Das Repertoire umfasst bekannte Volkslieder und Schlager, die auch von Laien ohne musikalische Ausbildung mitgesungen werden können.

Haus Weißensee, Telefon: 030 962 51-0

- Donnerstag, 1. Juni, 11:00 bis 12:00 Uhr

Panflötenkonzert mit Horst Schlender

- Freitag, 6. Juli, 15:30 bis 16:30 Uhr

Deutsche Schlager mit Ferdinand Kraus

Stefan Fischer, Heimleiter Haus Spandau

Mandy Schönberg, Heimleiterin Haus Weißensee

Wissenschaft und Forschung

Hirnforscher der FU Berlin suchen Teilnehmer für Studie zum Braille Lesen

Die Arbeitsgruppe von Dr. Cichy an der Freien Universität Berlin im Bereich Hirnforschung, sucht Teilnehmer für unsere Studie zum Thema Braille lesen. Die Teilnahme wird mit 10,00 Euro pro Stunde entlohnt.

Wir suchen Menschen, die mit Blindheit geboren wurden und die mit den Buchstaben des Braille Alphabet vertraut sind.

Leider können Sie nicht teilnehmen, wenn Sie

- die Buchstaben des Braille Alphabets nicht kennen
- nicht mit Blindheit geboren wurden
- neurologischer Erkrankungen haben (z. B. Epilepsie).

Sie absolvieren eine ca. einstündige Aufgabe, in der Ihnen Braille-Buchstaben auf den Zeigefingern präsentiert werden. Dabei werden Hirnströme mittels Elektroenzephalographie (EEG) gemessen. Dies ist eine harmlose Methode, bei der Elektroden auf Ihrem Kopf mit einer Kappe angebracht werden. Die Vor- und Nachbereitung der EEG Messung dauert ca. 1 ½ Stunden, wodurch sich die Gesamtzeit des Experiments auf 2 ½ bis 3 Stunden beläuft.

In dieser Studie untersuchen wir, wie Braille-Buchstaben im Gehirn verarbeitet werden. Durch Ihre Teilnahme unterstützen Sie die Erforschung der Hirnprozesse, die beim Lesen von Blindenschrift involviert sind.

Wir laden alle Interessenten herzlich zu einer Infoveranstaltung am Mittwoch, dem 21. Juni, um 16:00 Uhr im ABSV ein. Während dieser Veranstaltung informieren wir kurz über die Inhalte unserer Forschung und den Hintergrund dieser Studie. Außerdem haben Interessenten hier die Gelegenheit, Fragen zum Ablauf und Hintergrund der Studie zu stellen.

Bei Interesse oder Fragen können Sie uns gerne telefonisch oder per E-Mail kontaktieren:

Tel.: 030 83 86 31 96 oder 0176 98 55 16 00; E-Mail:

monikag@zedat.fu-berlin.de

Monika Graumann

Bildung

"In einer Woche um die Welt"

Sommerkurse – inklusives Bildungsprogramm der Lebenshilfe

Vom 24. bis 28. Juli 2017 finden verschiedene Kurse statt für Menschen, die gerne Kulturen anderer Länder kennenlernen möchten. Jeder kann teilnehmen und bekommt die Unterstützung, die er braucht. Die Kurse können einzeln belegt werden und kosten zwischen 2,00 und 6,00 Euro pro Person, Begleitperson frei. Für die Teilnahme kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Kursprogramm:

- 24. - 28. Juli, 10:00 bis 13:00 Uhr:
Großbritannien: 5 Tage durch die englische Sprache
(Ort: Lebenshilfe Berlin)
- 24. Juli, 10:00 bis 12:00 Uhr:
Indisches Yoga für Freiheit
(Ort: Lebenshilfe Berlin)
- 24. Juli, 13:30 bis 15:00 Uhr:
Zumba – Fit bleiben mit lateinamerikanischen Tänzen
(Ort: Lebenshilfe Berlin)
- 25. Juli, 10:30 bis 12:00 Uhr:
Japanische Origami basteln und indische Mandala malen
(Ort: Lebenshilfe Berlin)
- 25. Juli, 13:00 bis 16:00 Uhr:
Schottisch Tanzen
(Ort: Lebenshilfe Berlin)
- 26. Juli, 10:00 bis 15:00 Uhr:
Internationaler Bandworkshop – Gemeinsam Musik machen
(Ort: noisy Rooms)
- 26. Juli, 10:00 bis 15:00 Uhr:
Einblick in chinesische Sitten und Bräuche
(Ort: Lebenshilfe Berlin)

- 26. und 27. Juli, 18:30 bis 20:30 Uhr:
Brasilianische Kampfkunst: Capoeira
(Ort: Capoeira Akademie Berlin)
- 27. Juli, 10:00 bis 13:30 Uhr:
Über den Tellerrand: Syrisch und afghanisch kochen
(Ort: Kitchen HUB)
- 27. Juli, 14:00 bis 16:00 Uhr:
Der Jakobsweg in Spanien
(Ort: Lebenshilfe Berlin)
- 28. Juli, 13:30 bis 15:30 Uhr:
Abschlussfest
(Ort: Haus der Lebenshilfe)

Adressen der Veranstaltungsorte:

- Lebenshilfe Berlin, Heinrich-Heine-Straße 15, 10179 Berlin
- Kitchen HUB, Roßbachstraße 6, 10829 Berlin
- Capoeira Akademie Berlin, Hasenheide 9, 10967 Berlin
- noisy Rooms, Warschauer Straße 70 a, 10243 Berlin
- Haus der Lebenshilfe, Dohnagestell 10, 13351 Berlin

Anmeldung und Information: Nadine Printky. Tel.: 030 82 99 98-602,
E-Mail: bildung@lebenshilfe-berlin.de

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Medien

Hörbuchvorstellung der Berliner Blindenhörbücherei

Nachstehend finden Sie einige Hörbuchvorstellungen der Berliner Blindenhörbücherei, Leseproben dazu in der Hörausgabe Ihrer Vereinsnachrichten auf DBSV-Inform, Buch 7.

Volker Klüpfel - Himmelhorn

Bei der Besteigung des Himmelhorns stürzt eine Bergsteigergruppe, die dort einen Film drehen sollte, ab. Kluftinger, der gerade mit seinem Intimfeind Langhammer auf einer E-Bike-Tour in den Allgäuer Alpen unterwegs ist, findet die Verunglückten und hat gleich ein komisches Gefühl dabei. War das wirklich ein Unfall? Er beginnt zu recherchieren und findet zahlreiche Verdächtige, die auf den abgestürzten Bergfilmer Andi Bischof nicht gut zu sprechen waren. Oder waren die Bergführer das Ziel eines Anschlags? Die Kagerer-Brüder lebten seit Jahrzehnten in einer Fehde mit den Nachbarn, die nach einem Bergunglück am Himmelhorn 1936 ihren Anfang genommen hatte.

Sprecher: Robert V. Hofmann, Spieldauer: 17:46 h, Bestellnr.: 16543

Gesa Neitzel - Frühstück mit Elefanten

Die Fernsehredakteurin Gesa Neitzel, 27, verlässt Deutschland und macht eine Ausbildung zum Safari-Guide im südlichen Afrika. Sie lernt alles über Spurenlesen, Pflanzen, Tiere, Orientierung in der Wildnis etc. Begegnungen mit Elefanten, Löwen u.a. gefährlichen Wildtieren sind an der Tagesordnung und Neitzel weiß spannend und lebhaft davon zu berichten. Auch die Ausbildung und das Zusammenleben mit den anderen Studenten im Camp schildert sie anschaulich und vermag Sehnsucht nach diesem freien, aber einfachen Leben in der Wildnis zu wecken. Am Ende steht nach 7 Monaten Ausbildung die bestandene Prüfung zum Back-up-Guide und die Entscheidung, ihr berufliches Leben ins südliche Afrika zu verlagern.

Sprecherin: Katja Amberger, Spieldauer: 9:25 h, Bestellnr.: 16562

Mark-Stefan Tietze - Allein unter Veganern

Die unübersehbare Trendwende in seinem Kiez, persönliche Krisen, das Unbehagen über die Praktiken der Massentierhaltung, auch die Unzufriedenheit mit der eigenen Ernährungsweise lassen den Autor auf einen vorerst auf 100 Tage limitierten veganen Selbstversuch kommen. Mit einem straffen Korsett aus Selbstdisziplin und moralischer Aufrüstung erkundet Tietze den vertrackten weltanschaulichen Biotop, beginnt sich langsam als Auserwählter zu fühlen, der sich trotz aller Verlockungen verbietet, das Land wieder zu betreten, wo Milch und Honig fließen. Mit präziser Beobachtung, Witz und Selbstironie, mit Infos über die Hintergründe, Zusammenhänge, Produkte und Preise durchläuft Tietze sein Experiment und verkündet am Ende dessen unbegrenzte Verlängerung.

Sprecher: Martin Pfisterer, Spieldauer: 6:27 h, Bestellnr.: 16566

Hannah Rothschild - Die Launenhaftigkeit der Liebe

Durch Zufall gelangt die junge Londoner Köchin Annie in den Besitz eines Gemäldes von Antoine Watteau, ohne zunächst zu ahnen, wie wertvoll es ist und dass jeder der überwiegend vermögenden und teilweise korrupten Kunstliebhaber, für die sie kocht, alles versuchen wird, es zu erwerben. Trotz ihrer alkoholkranken und immer Aufsehen erregenden Mutter, die sich bei ihr einquartiert hat, scheint Annie endlich wieder, nach Trennung von Ehemann und Firmenpartner, berufliches und in dem Künstler und Museumsführer Jesse auch privates Glück gefunden zu haben.

Sprecherin: Mona Perfler, Spieldauer: 17:15 h, Bestellnr.: 16569

Patricia Koelle - Die eine, große Geschichte

Er fährt einen gelben Berliner Doppeldeckerbus. Er ist Busfahrer mit Leib und Seele. Doch eines Tages stellt Kalle seinen Bus ab und lässt sein bisheriges Leben hinter sich. Auf seiner Reise Richtung Meer, bei der er den Wolken folgt, sucht er die eine, große Geschichte, die alle schönen Dinge der Welt beschreibt. Dabei trifft er auch besondere Menschen - darunter eine Frau, deren Lächeln sich in seinen Gedanken festsetzt. Wird Kalle in

den Wassern und an den Stränden des Nordens seine eine, große Geschichte finden?

Sprecher: Ronny Great, Spieldauer: 8:22 h, Bestellnr.: 16595

Auch SIE können KOSTENLOS Hörer der BBH werden! Und das geht so: Fordern Sie bei uns eine Leihordnung mit Antragsformular an. Trennen Sie das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular von der Leihordnung ab und schicken Sie es uns zurück. Fügen Sie bitte die Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises oder ein ärztliches Attest bei, das Ihre Sehschädigung und die dadurch bedingte Unfähigkeit, Schwarzschrift lesen zu können, bescheinigt.

Sie erhalten von uns:

Katalog als Schwarzschriftdruck, Datenträger oder Netzkennwort (mit dem Sie im Online-Katalog nach Büchern suchen und bestellen können), Bestellkarte.

Es geht aber noch einfacher: Wenn Sie ein iPhone, einen iPod oder ein iPad besitzen, holen Sie sich einfach die Blibu BHB App aus dem App-Store.

In beiden Fällen erhalten Sie Ihre bestellten Hörbücher und Hörfilme (kostenloser Postversand).

Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail! Telefon: 030 826 31 11,
E-Mail: info@berliner-hoerbuecherei.de
Internet: www.berliner-hoerbuecherei.de

Angela Schmielewski

Verkehr, Umwelt und Mobilität

Mobilitätstraining der BVG

Die BVG möchte mobilitätseingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben und bietet dafür kostenlose Mobilitätstrainings an.

Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man mit den vorhandenen Hilfen am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert. Freundliche BVGer helfen dabei.

Für diese kostenlosen Veranstaltungen ist eine Anmeldung für einzelne Personen nicht nötig. Gruppen melden sich bitte unter info@bvg.de an oder telefonisch unter 030 194 49.

Termine für das Mobilitätstraining

- Samstag, 17. Juni, 10:00 bis 13:00 Uhr
Bus
Reinickendorf, Haupteingang des Märkischen Zentrums,
Wilhelmsruher Damm 140
- Donnerstag, 13. Juli, 10:00 bis 12:00 Uhr
Bus
Spandau, im Evangelischen Johannesstift am Haus 25

Weitere Unterstützung: Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg bietet mobilitätsbehinderten Fahrgästen einen kostenlosen Begleitservice an. Einzelheiten erfahren Sie auf der Webseite des VBB oder unter der Telefonnummer 030 34 64 99 40.

Kultur und Freizeit

IGA Berlin 2017

Bis 15. Oktober findet die Internationale Gartenausstellung (IGA) in Berlin-Marzahn statt.

Die Gärten der Welt, das Wuhletal und der Kienbergpark bilden das 104 Hektar große IGA-Gelände mit vielfältigen gärtnerischen Attraktionen. Zehn Themengärten, neun internationale zeitgenössische Gartenkabinette, Wassergärten, Blumenhallen und vieles mehr – die "Gärten der Welt" bieten für die Zeit der IGA "ein MEHR aus Farben" rund um den Globus. In den Gärten der Welt am Blumberger Damm befindet sich einer von zwei Haupteingängen zur Gartenausstellung. Der zweite IGA-Haupteingang "Kienbergpark" befindet sich in der Hellersdorfer Straße. Beide Haupteingänge sind durch die IGA-Seilbahn verbunden. Die Fahrt mit der Seilbahn ist im Eintrittspreis enthalten.

Das neue Aussichtsbauwerk, der "Wolkenhain", ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen der IGA. Gleich einer Wolke thront er über den Baumwipfeln des Kienbergs. Der Aufstieg in die Wolke ist über Treppen möglich, mobilitätseingeschränkten Besucherinnen und Besuchern steht ein Aufzug zur Verfügung.

Die App „IGA Guide Berlin“ ermöglicht eine selbstständige Orientierung auf dem Gelände und lädt zu einer ca. 3 km langen "Tour der Sinne" ein. Die App kann auf das eigene Smartphone geladen werden und funktioniert auf den Betriebssystemen Android und iOS (Apple-Geräte). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Tour im Rahmen einer Gruppenführung zu 60 Minuten (60,00 Euro), 90 Minuten (90,00 Euro) oder 180 Minuten (120,00 Euro) zu buchen. Anmeldung: Tel.: 030 28 01 81 62 oder E-Mail: fuehrungen-iga@runze-casper.de

Eintritt (Tageskarte): 20,00 Euro/ermäßigt 18,00 Euro, Begleitperson frei; Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahre bezahlen 5,00 Euro, für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei.

Eingänge:

- Haupteingang Blumberger Damm (Bus X 69 Blumberger Damm/Gärten der Welt)
- Haupteingang Kienberg (U-Bahn U5 bis Kienberg/Gärten der Welt oder Bus 197 Hellersdorfer Straße/Gärten der Welt)
- Nebeneingang Eisenacher Straße (Bus 195 Eisenacher Straße/Gärten der Welt)

Autofahren für Blinde

Termin: Sonntag, 29. Oktober 2017, 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Driving Center in Groß Dölln, Zum Flugplatz, 17268 Templin, OT Groß Dölln

Anmeldung: Tel. 030 895 88-151, E-Mail: freizeit@absv.de,

Internet: www.absv.de/autofahren-fuer-blinde

Sonntag, 4. Juni, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audio-guide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden. Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 4. Juni, 11:00 Uhr

Experimente! Führung für blinde und sehbehinderte Kinder

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Foyer des Science Center Spectrum, Möckernstraße 26, 10963 Berlin

Im Science Center Spectrum könnt Ihr selber ausprobieren, wie Töne entstehen, wie wir hören oder wie unser Temperaturempfinden getäuscht werden kann. Wir führen Euch zu den Experimenten unseres Hauses, mit denen Ihr diese und andere physikalischen Phänomene mit den Händen und Ohren erforschen könnt.

Dauer: ca. 60 Minuten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Mittwoch, 7. Juni, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Der Luthereffekt"

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums im Martin-Gropius-Bau (12. April bis 5. November 2017)

Ort: Martin-Gropius-Bau Berlin, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums lädt Sie das Deutsche Historische Museum im Martin-Gropius-Bau zu einer Weltzeitreise ein, die durch fünf Jahrhunderte und über vier Kontinente führt. Als erste Ausstellung zeigt "Der Luthereffekt" die Vielfalt und Wirkungsgeschichte, aber auch die Konfliktpotenziale des Protestantismus in der Welt. Welche Spuren hinterließ er in anderen Konfessionen und Religionen? Wie veränderte sich der Protestantismus durch diese Begegnungen – und nicht zuletzt: Wie haben sich Menschen unterschiedlichster Kulturen die evangelische Lehre angeeignet, sie geformt und gelebt? Ausgehend von den Reforma-

tionen im 16. Jahrhundert zeichnet die Schau eine weltumspannende Geschichte von Wirkung und Wechselwirkung, die exemplarisch dargestellt wird an Schweden, den USA, Südkorea und Tansania.

Für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher gibt es einen taktilen Grundrissplan und, ergänzend zum Audioguide, akustische Beschreibungen ausgewählter Exponate.

Kosten: Eintritt: 12,00 Euro/ermäßigt 8,00 Euro, Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fahrverbindung: U-Bahn U2 bis Potsdamer Platz; S-Bahn S 1, 2, 25 bis Potsdamer Platz oder Anhalter Bahnhof; Busse M29 bis Anhalter Bahnhof, M41 bis Abgeordnetenhaus

Weitere Führungen: jeweils am ersten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Samstag, 10. Juni, 16:00 Uhr

Führung im Bode-Museum: Skulpturen zum Begreifen

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Eingangsbereich Bode-Museum, Staatliche Museen zu Berlin, Museumsinsel Berlin, Eingang Monbijoubücke

Aus verschiedenen Jahrhunderten stehen mehrere Plastiken der Museumsausstellung, wie z. B. das "Porträt eines Kaisers" (Konstantinopel, 4. Jh.) aus Marmor oder der "Raub der Sabinerinnen" (Prag, 17. Jh.) aus Bronze, zur Verfügung, um ertastet zu werden. Die historischen Hintergründe, Inhalte und Bildhauertechniken werden vor Ort erläutert. Ausgewählte Skulpturen können unter sachkundiger Anleitung einer Bildhauerin ertastet werden. Neben der haptischen Annäherung an die Form werden Informationen zu Künstlern, deren bildgebende Ideen und historische Hintergründe vermittelt.

Wenn die TeilnehmerInnen möchten, können sie auf Zeichenfolie (Linie erhaben) oder Styrodorplatten (Negativlinie) ihren Eindruck der Skulptur aufzeichnen. Zeichnen ist ein geeignetes Werkzeug für die Klärung der inneren Vorstellung und Erinnerung.

Leitung: Heike Haman

Kosten: Eintritt 10,00/ermäßigt für Schwerbehinderte 5,00 Euro. Die Führung kostet 8,00 Euro, Begleitperson jeweils frei.

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42 oder E-Mail: service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Hackescher Markt, Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führung: geplant

Samstag, 10. Juni, 16:30 Uhr

"Dem Rad in die Speichen fallen."

Ein Stadtspaziergang zu Dietrich Bonhoeffer

Treffpunkt: 10:20 Uhr auf dem S-Bahn-Bahnsteig Heerstraße der S5

Auf unserem ca. dreistündigen Rundgang lernen wir den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906 bis 1945) kennen und erfahren dabei, wie aus einem bekennenden Christen ein Widerstandskämpfer wurde, der dadurch schließlich sein Leben verwirkte.

In seinem einstigen Elternhaus, der heutigen Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoefferhaus in Charlottenburg, begegnen wir einem Professorensohn aus dem gutbürgerlichen Grunewald, der schon früh gegen die Nationalsozialisten Stellung bezog und sich konsequent um ein Leben im Geiste der Bergpredigt bemühte. Am authentischen Ort, der Topographie des Terrors, spüren wir - auch durch seine Brautbriefe - seiner Haftzeit nach. Unser Spaziergang endet schließlich an der Zionskirche im Prenzlauer Berg, an der Dietrich Bonhoeffer einige Zeit als "Hilfspfarrer" tätig war. Ihre Umgebung weist noch heute Spuren eines Mannes auf, von dem die einen als "Verräter" sprachen, die anderen von einem, der bereit war, Verantwortung zu übernehmen, um das Leben vieler Menschen zu retten, auch dann, wenn man dadurch selbst schuldig würde.

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 25,00 Euro, Pärchenpreis 44,00 Euro

Information und Anmeldung: Anja Winter, Tel.: 030 76 76 99 09 (auch AB), E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

Weitere Führungen: 5. August, 7. Oktober, jeweils 10:30 Uhr

Samstag, 10. Juni, 20:00 Uhr
Klavierkonzert – Chopin pur

Ort: Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom), Kirchensaal,
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Programm:

Nocturnes, Preludes, Walzer, Etüden, Mazurkas, gespielt von Yuliya
Drogalova, internationale Meisterpianistin

Dank einer Kooperation mit Kulturleben e. V. hat der ABSV ein beschränk-
tes Kontingent an Freikarten erhalten.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Anfahrt: U-Bahn U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte, U6 bis Französi-
sche Straße oder Stadtmitte; Bus 147 bis Gendarmenmarkt

Sonntag, 11. Juni, 15:00 Uhr

Führung durch das Bauhaus-Archiv anlässlich der Neuausrichtung der
Ständigen Sammlung "Bauhaus in Bewegung"

Ort: Bauhaus-Archiv, Klingelhöferstraße 14, 10785 Berlin

Die Schule Bauhaus zog zwischen 1919 und 1933 dreimal um, das Bau-
haus-Archiv wird für einige Jahre sein angestammtes Haus verlassen. Ler-
nen Sie in einem taktil geführten und kompakten Rundgang die emotiona-
len und experimentell bewegten Seiten der Bauhäusler kennen, deren Ar-
beiten immer Anlass zu Überraschung und heftiger Kritik boten.

Leitung: Bettina Güldner

Kosten: 8,00/ermäßigt 5,00 Euro, Begleitperson frei; Der Audioguide
durch die ständige Sammlung "Die Sammlung Bauhaus, Originale der Klas-
sischen Moderne" ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Anmeldung: Tel.: 030 25 40 02-43, E-Mail: visit@bauhaus.de

Fahrverbindung: U-Bahn bis Haltestelle Nollendorfplatz, Bus M29, 100,
106, 187 bis Haltestelle Lützowplatz

Nächste Führung: geplant

Montag, 12. Juni, 16:00 Uhr

Schloss Charlottenburg. Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen

Treffpunkt: Schloss Charlottenburg/Kasse Neuer Flügel, Spandauer Damm 20 - 24, 14059 Berlin

(Hinweis: Der Neue Flügel befindet sich rechts neben dem Haupteingang)
Das Schloss Charlottenburg ist das größte Schloss der preußischen Herrscherfamilie in der Mitte Berlins. Im Rahmen der Führung können Sie den Schlossbau mit Hilfe eines Modells kennenlernen und im Neuen Flügel die Säle aus der Zeit Friedrichs des Großen besichtigen. Im Neuen Flügel befinden sich Gemälde des berühmten französischen Malers Antoine Watteau, der zu den Lieblingskünstlern dieses Königs gehörte. Auch über diesen Maler und seine Kunstwerke werden Sie während des Rundgangs anhand verschiedener Modelle einiges erfahren.

Dauer: 16:00 bis 17:30 Uhr

Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Fahrverbindung: Busse 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz

Nächste Führung: 18. Juni

Mittwoch, 14. Juni, 18:00 Uhr

Kellerkino "Toni Erdmann" mit Audiodeskription

Treffpunkt: 17:50 Uhr im Seminarraum des ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Inhalt: Toni Erdmann erzählt die Geschichte von Winfried (Peter Simonschek), einem Musiklehrer mit einem ausgeprägtem Hang zum Scherzen, und seiner Tochter Ines (Sandra Hüller), einer Karrierefrau, die um die Welt reist, um Firmen zu optimieren. Da Winfried zu Hause nicht viel von seiner Tochter sieht, beschließt er, sie spontan bei ihrem großem Outsourcing-Projekt in Rumänien zu besuchen.

Hinweis: Dieser Film dauert 2 ½ Stunden. Das sollte für den Heimweg kein Problem sein, da es im Sommer - so kurz vor der Sommersonnenwende - um 20:30 Uhr ja noch ausreichend hell ist.

Anmeldung bis zum 12. Juni unter Tel.: 030 391 27 63 oder per E-Mail: roeding@t-online.de

Donnerstag, 15. Juni, 16:30 Uhr
Literaturforum - Mit Hörbuchtauschbörse!

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
Leitung: Margit Grieshammer und Christine Rieger
Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de
Weitere Termine: geplant an jedem dritten Donnerstag im Monat

Freitag, 16. Juni, 16:00 Uhr
Führung durch den Berliner Zoo

Treffpunkt: 15:45 Uhr am Eingang Zoo (Löwentor), Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten)

In der Führung geht es in einem 90-minütigen Rundgang zu ausgewählten Zoobewohnern (Nashorn, Tapir) sowie in die Zooschule, wo es die Möglichkeit gibt, Materialien und Schädel sowie eine Schlange zu ertasten.

Hinweis: Beacons als Teil der neuen Zoo-App helfen blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besucher bei der Orientierung auf dem Zoogelände. Die Zoo-App kann kostenfrei auf mobile Apple- und Android-Geräte heruntergeladen werden. Mehr Infos unter: www.zoo-berlin.de/app

Kosten: 14,50 Euro/ermäßigt 10,00 Euro, Kinder bis 15 Jahre: 7,50 Euro, die Führungsgebühren übernimmt der ABSV; neu ab 2017: Begleitperson frei bei Zeichen "B" im Ausweis

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de
Weitere Führungen: Dienstag, 11. Juli, Freitag, 18. August, Dienstag, 12. September

Samstag, 17. Juni, 10:30 Uhr

Stadtspaziergang: Marlene Dietrich - Ich bin, Gott sei Dank, eine Berlin-
erin.

Treffpunkt: 10:20 Uhr auf dem U-Bahnsteig der U7, Haltestelle Blissestr.

Unser Stadtspaziergang führt uns an Orte, wo Lena ihre Kindheit verbrachte und zu einstigen Etablissements aus den Goldenen Zwanzigern, die Marlene mit Freunden oder in Begleitung ihres Mannes Rudolf Sieber besuchte. Abstecher in die einstige Hochzeitskirche und schließlich zum Grab auf dem Künstlerfriedhof an der Stubenrauchstraße vermitteln den Aufstieg einer Tochter aus gutem Hause zur Filmdiva. Selbstverständlich werden dabei auch einige ihrer berühmtesten Lieder zu hören sein.

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 25,00 Euro, Pärchenpreis 44,00 Euro

Information und Anmeldung: Anja Winter, Tel.: 030 76 76 99 09 (auch AB),

E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

Fahrverbindung: U-Bahn U7 bis Blissestraße

Weitere Führungen: 1. Juli, 15. September

Samstag, 17. Juni, 20:00 Uhr

Klavierkonzert – Chopin pur

Ort: Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom), Kirchensaal,
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Programm:

Nocturnes, Preludes, Walzer, Etüden, Balladen, Bacarolle, gespielt von
Yao Yao Brandenburg, internationale Meisterpianistin

Dank einer Kooperation mit Kulturleben e. V. hat der ABSV ein beschränk-
tes Kontingent an Freikarten erhalten.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Anfahrt: U-Bahn U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte, U6 bis Französi-
sche Straße oder Stadtmitte; Bus 147 bis Gendarmenmarkt

Sonntag, 18. Juni, 16:00 Uhr

Schloss Charlottenburg. Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen

Treffpunkt: Schloss Charlottenburg/Kasse Neuer Flügel, Spandauer Damm 20 - 24, 14059 Berlin

(Hinweis: Der Neue Flügel befindet sich rechts neben dem Haupteingang)

Das Schloss Charlottenburg ist das größte Schloss der preußischen Herrscherfamilie in der Mitte Berlins. Im Rahmen der Führung können Sie den Schlossbau mit Hilfe eines Modells kennenlernen und im Neuen Flügel die Säle aus der Zeit Friedrichs des Großen besichtigen. Im Neuen Flügel befinden sich Gemälde des berühmten französischen Malers Antoine Watteau, der zu den Lieblingskünstlern dieses Königs gehörte. Auch über diesen Maler und seine Kunstwerke werden Sie während des Rundgangs anhand verschiedener Modelle einiges erfahren.

Dauer: 16:00 bis 17:30 Uhr

Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Fahrverbindung: Busse 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz

Dienstag, 20. Juni, 15:00 Uhr

Tastführung in der Dauerausstellung "Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler" im Proviantmagazin der Zitadelle

Treffpunkt: 14:50 Uhr am Eingang der Zitadelle, Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

Rund 100 originale Berliner Denkmäler stehen in der dauerhaften Ausstellung "Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler" im Proviantmagazin auf der Zitadelle. Darunter zählen Denkmäler, wie das Ensemble der ehemaligen Siegesallee und der Kopf des granitenen Lenin-Denkmal. Sie wurden im Laufe der Zeit versetzt, umgestaltet, beschädigt, abgebaut und in Depots verbannt oder sogar vergraben.

Entdecken Sie so manche verborgene Geschichte hinter den Denkmälern bei einer Tastführung mit den Kuratorinnen.

Leitung: Carmen Mann und Susann Schröter

Dauer: 90 Min.

Kosten: 4,50 Euro/erm. 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 354 94 43 00

Fahrverbindung: Bus X33 oder U-Bahn U7 bis "Zitadelle" (Bitte informieren Sie sich vorab über die Baumaßnahmen am U-Bahnhof Zitadelle!)

Samstag, 24. Juni, 10:30 Uhr

Durch das Berlin des Dr. Erich Kästner

Treffpunkt: 10:20 Uhr auf dem Bahnsteig Güntzelstraße der U-Bahn U9

Der Journalist, Theaterkritiker und Schriftsteller Erich Kästner lebte von 1927 bis 1945 in Berlin. Als Student der Germanistik, Geschichte, Philosophie und Theatergeschichte verbrachte er das Wintersemester 1920/21 ebenfalls in der deutschen Hauptstadt. Auf unserem knapp 3-stündigen Stadtpaziergang werden wir Orte aufsuchen, die prägend für das Leben des Vielschreibers waren. Außerdem werden wir uns zu ausgewählten literarischen Schauplätzen seiner (Kinder-)Bücher begeben. Dabei hören Sie Beispiele seiner Gebrauchsliteratur, entdecken taktile Kleinodien und lassen den Mann der gefeilten Worte und spitzen Feder selber zu Wort kommen. Wir werden mit dem ÖPNV mehrere Berliner Bezirke besuchen: angefangen von Kästners erstem Wohnsitz in Wilmersdorf, über die Friedrichstraße, bis zum Theater Am Festungsgraben in Mitte. Daher empfehle ich allen Kästner-Liebhabern oder solchen, die es noch werden wollen, bequeme Schuhe und ggf. eine Begleitung.

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 25,00 Euro, Pärchenpreis 44,00 Euro

Information und Anmeldung: Anja Winter, Tel.: 030 76 76 99 09 (auch AB),

E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

Fahrverbindung: U-Bahn U9 bis Güntzelstraße

Weitere Führungen: 29. Juli und 13. Oktober

Samstag, 24. Juni, 11:00 Uhr

Kunst fühlen - Inklusiver Modellierkurs: Menschlicher Kopf in verkleinertem Maßstab

Ort: formfalt Kunstprodukte, Grünberger Straße 87, 10247 Berlin

Ziel des Kurses ist das Modellieren eines menschlichen Kopfes in verkleinertem Maßstab. Ausgehend vom Verständnis des anatomischen Aufbaus und mit Hilfe eines Schädel-Modells soll der Kopf hergeleitet und modelliert werden. Dabei wird zuerst auf Augen, Ohren und Mund verzichtet, allein die Nase als elementare Form wird im Gesicht modelliert. Ein Fokus richtet sich auf die individuelle Ausformung sowie eine eigene künstlerische Interpretation des Themas. Die Details wie Augen, Mund und Ohren werden separat anhand von Modellierbeispielen kennengelernt und im Anschluss an den fertigen Kopf appliziert bzw. integriert. Am Schluss können die fertigen Köpfe gehärtet und auf einen Stab mit Sockel gestellt werden.

Workshopleiter: Christoph Brandis

Dauer: 11:00 bis 15:00 Uhr

Kosten: 15,00 Euro zuzüglich 10,00 Euro Material pro Teilnehmer

Anmeldung: E-Mail: info@formfalt.com

Fahrverbindung: U-Bahn U5 bis Samariterstraße

Samstag, 24. Juni, 20:00 Uhr

Klavierkonzert – Chopin pur

Ort: Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom), Kirchensaal, Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Programm:

Etüden und Nocturnes, gespielt von Nestan Bagration-Davitashvili, internationale Meisterpianistin

Dank einer Kooperation mit Kulturleben e. V. hat der ABSV ein beschränktes Kontingent an Freikarten erhalten.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Anfahrt: U-Bahn U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte, U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte; Bus 147 bis Gendarmenmarkt

Montag, 26. Juni, 16:00 Uhr

"Orpheus" von Claudio Monteverdi in der Komischen Oper Berlin
(mit Einführung und Bühnenführung)

Treffpunkt: 16:00 Uhr am Künstlereingang der Komischen Oper Berlin, Behrenstraße 55 - 57, 10117 Berlin
(Am Ende der Gasse zwischen Westin Grand Hotel und Opernhaus bitte bis zum Pförtner laufen. Sie werden abgeholt.)

Die Komische Oper Berlin lädt blinde und sehbehinderte Menschen ein, Barrie Koskys kraftvolle und farbenfrohe Inszenierung des Orpheus von Claudio Monteverdi auditiv und haptisch zu erleben. Orpheus beginnt als ausgelassenes Fest der Musik und der Liebe in einem paradiesischen Arkadien und erzählt Orpheus' Reise durch die Unterwelt als Reise zu sich selbst. Farbenfroh ist auch die ungewöhnliche Neuinstrumentierung der usbekisch-australischen Komponistin Elena Kats-Chernin, die die zeitlose Modernität des vierhundert Jahre alten Werkes voll und ganz zur Geltung bringt.

Handlung: Am Anfang der Geschichte der Musik steht ein Mythos: die Sage vom thrakischen Sänger Orpheus, der mit seinem Gesang nicht nur die belebte, sondern auch die unbelebte Natur zu rühren imstande ist. Mit der Kraft seiner Musik wagt er denn auch den für Sterbliche gefahrvollen Weg in die Unterwelt, um seine geliebte Eurydike zurückzugewinnen. Liebe und Musik sind untrennbar miteinander verbunden im diesem Ur-Mythos einer Künstlergestalt: Ist es die bedingungslose Liebe zu seiner Eurydike, die die Herrscher der Unterwelt rührt, oder die betörende Kraft seines Klagegesangs? Ist es übermäßige Liebe, die zu Orpheus' Scheitern auf dem Rückweg aus der Unterwelt führt, oder ist es die unerträgliche Stille einer musiklosen Welt, die ihn den fatalen Blick zurück machen lässt?

Im Vorfeld des abendlichen Vorstellungsbesuchs werden Ihnen Handlung, Hauptcharaktere der Oper, musikalische Besonderheiten und Grundzüge der Inszenierung vorgestellt und beschrieben. Bei einer anschließenden Führung können Sie Bühnenbild, Requisiten und Kostüme räumlich und sinnlich erleben. Im Anschluss erhalten Sie die Gelegenheit, in einem für

Sie reservierten Raum der Künstlerkantine zu Abend zu essen, bevor die Vorstellung um 20:00 Uhr beginnt.

Ablauf:

- 16:00 Uhr: Einführungsgespräch
- 17:00 Uhr: Führung Spezial für Blinde und Sehbehinderte
- ab ca. 18:15 Uhr: Zeit für Abendessen in der Künstlerkantine
- 20:00 Uhr: Vorstellungsbuch Orpheus
(Dauer: 1:45 Stunden, ohne Pause)

Karten:

Karten für Plätze der Reihen 6 bis 9 sind in den ersten beiden Preisgruppen für 76,00 Euro oder 59,00 Euro verfügbar. Begleitperson frei bei Merkzeichen "B"

Reservierung bitte bis 4. Juni bei: Yvonne Trawny, Tel.: 030 20 26 02 23, E-Mail: fuehrungen@komische-oper-berlin.de

Fahrverbindung: U-Bahn bis Französische Straße

Donnerstag, 29. Juni, 15:00 Uhr

Bibelkreis im ABSV

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik

Tel.: 030 45 02 27 63, E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Außerdem trifft sich der Bibelgesprächskreis jeweils am 2. Freitag im Monat in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr auch im Blindenhilfswerk Berlin, Lepsiusstraße 117 (Saal).

Informationen zu weiteren Aktivitäten des Evangelischen Blindendienstes erhalten Sie bei Pastorin Nischik, Telefon: 030 45 02 27 63.

Samstag, 1. Juli, 10:30 Uhr

Stadtspaziergang: Marlene Dietrich - Ich bin, Gott sei Dank, eine Berlin-
erin.

Treffpunkt: 10:20 Uhr auf dem U-Bahnsteig der U7, Haltestelle Blissestr.

Unser Stadtspaziergang führt uns an Orte, wo Lena ihre Kindheit verbrachte und zu einstigen Etablissements aus den Goldenen Zwanzigern, die Marlene mit Freunden oder in Begleitung ihres Mannes Rudolf Sieber besuchte. Abstecher in die einstige Hochzeitskirche und schließlich zum Grab auf dem Künstlerfriedhof an der Stubenrauchstraße vermitteln den Aufstieg einer Tochter aus gutem Hause zur Filmdiva. Selbstverständlich werden dabei auch einige ihrer berühmtesten Lieder zu hören sein.

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 25,00 Euro, Pärchenpreis 44,00 Euro

Information und Anmeldung: Anja Winter, Tel.: 030 76 76 99 09 (auch AB),

E-Mail: anjawinter@tastkunst.de

Fahrverbindung: U-Bahn U7 bis Blissestraße

Weitere Führungen: 15. September

Samstag, 1. Juli, 12:00 Uhr

Gospel-Workshop

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Leitung und Informationen:

Pastorin Nischik, Tel.: 030 691 40 07, E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Sonntag, 2. Juli, 11:00 Uhr

Mensch in Fahrt. Führung für blinde und sehbehinderte Erwachsene

Treffpunkt: 10:50 Uhr Eingang Ladestraße, Foyer, Zugang über Möckernstraße 26, 10963 Berlin

Kutschen, Fahrräder, Motorräder und Automobile zwischen Alltagswagen und Luxuslimousinen erzählen die Geschichte der Mobilität. Die besondere Beziehung, die der Mensch zu seinem Fahrzeug hat, und die Frage, ob Elektrofahrzeuge bald unser Stadtbild beherrschen, runden diese Führung ab.

Dauer: ca. 60 Minuten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Sonntag, 2. Juli, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audioguide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden. Mehr Infos gibt es unter

www.blindenmuseum-berlin.de

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Mittwoch, 5. Juli, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Der Luthereffekt"

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums im Martin-Gropius-Bau (12. April bis 5. November 2017)

Ort: Martin-Gropius-Bau Berlin, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums lädt Sie das Deutsche Historische Museum im Martin-Gropius-Bau zu einer Weltzeitreise ein, die durch fünf Jahrhunderte und über vier Kontinente führt. Als erste Ausstellung zeigt "Der Luthereffekt" die Vielfalt und Wirkungsgeschichte, aber auch die Konfliktpotenziale des Protestantismus in der Welt. Welche Spuren hinterließ er in anderen Konfessionen und Religionen? Wie veränderte sich der Protestantismus durch diese Begegnungen – und nicht zuletzt: Wie haben sich Menschen unterschiedlichster Kulturen die evangelische Lehre angeeignet, sie geformt und gelebt? Ausgehend von den Reformationen im 16. Jahrhundert zeichnet die Schau eine weltumspannende Geschichte von Wirkung und Wechselwirkung, die exemplarisch dargestellt wird an Schweden, den USA, Südkorea und Tansania.

Für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher gibt es einen taktilen Grundrissplan und, ergänzend zum Audioguide, akustische Beschreibungen ausgewählter Exponate.

Kosten: Eintritt: 12,00 Euro/ermäßigt 8,00 Euro, Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fahrverbindung: U-Bahn U2 bis Potsdamer Platz; S-Bahn S1, 2, 25 bis Potsdamer Platz oder Anhalter Bahnhof; Busse M29 bis Anhalter Bahnhof, M41 bis Abgeordnetenhaus

Weitere Führungen: jeweils am ersten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Donnerstag, 6. Juli, 16:00 Uhr

Pückler. Babelsberg - Der grüne Fürst und die Kaiserin
Sonderausstellung vom 29. April bis 15. Oktober 2017

Treffpunkt: Kasse Schloss Babelsberg, 14482 Potsdam

Fürst Pückler wäre hoch erfreut: nach sieben Jahrzehnten sind die künstlichen Wasserspiele im Potsdamer Park Babelsberg endlich wieder erlebbar. Rauschende Wasserfälle, buchtenreiche stille Seen und plätschernde Brunnen beleben den Park im Herzen der UNESCO-Welterbestätte "Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin". Auch die geschmückten Gartenterrassen, die das preußische Prinzenpaar Wilhelm und Augusta nach Anregung des exzentrischen Gartenkünstlers Hermann Fürst von Pückler-Muskau um das Schloss Babelsberg anlegen ließen, sind saniert und strahlen in neuem Glanz.

Anlass genug, dem Gartenkünstler Pückler im Schloss Babelsberg – inmitten einer seiner wichtigsten Schöpfungen – eine Ausstellung zu widmen: Von Ende April bis Mitte Oktober 2017 öffnet das Schloss seine (noch un-saniierten) Räume und bietet den Besuchern durch die großen Fenster faszinierende Aussichten auf die wiederhergestellten Terrassen, den Park Babelsberg und die Potsdamer Parklandschaft.

Die Ausstellung gewährt einen Einblick in die gartenkünstlerische Trickkiste des Fürsten Pückler, der zu seiner Zeit als eigenwilliger Standesherr, Weltreisender und Schriftsteller bekannt war und heute als Gartenkünstler wiederentdeckt wird.

Leitung: Wilma Otte

Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Fahrverbindung: S-Bahn bis Griebnitzsee und dann mit dem Bus 616 bis Haltestelle Schloss Babelsberg

Weitere Termine: 9. Juli und 13. August, jeweils 15:00 Uhr

Sonntag, 9. Juli, 10:00 Uhr

Britzer Mühlenfest

Treffpunkt: 15 Minuten vor dem jeweiligen Programmpunkt am Stand der "Blauen Herzen", gleich links neben dem Eingang zum Festplatzgelände, Buckower Damm 130, 12349 Berlin

Programm:

- 10:00 Uhr: Möglichkeit zur Teilnahme am Chor-Feldgottesdienst
- 11:30 Uhr: Führung durch die Britzer Mühle mit Möglichkeiten zum Er-tasten der Mühleneinrichtung
- 13:00 Uhr: Führung über das Gelände mit Streichelzoo und Bühnen-programm

ABSV-Mitglieder erhalten Verzehr Gutscheine für Getränke und einen Im-biss. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der City Stiftung Berlin und dem ABSV im Rahmen der Aktion Augenlicht und daher für ABSV-Mitglieder kostenfrei (begrenzt Kontingent).

Leitung: Siegfried Helias, Funk: 0172 310 63 92 (bitte nur am Veranstal-tungstag nutzen)

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail an freizeit@absv.de

Fahrverbindung: Bus M44 bis Dachdeckerweg

Sonntag, 9. Juli, 15:00 Uhr

Pückler. Babelsberg - Der grüne Fürst und die Kaiserin

Sonderausstellung vom 29. April bis 15. Oktober 2017

Treffpunkt: Kasse Schloss Babelsberg, 14482 Potsdam

Fürst Pückler wäre hoch erfreut: nach sieben Jahrzehnten sind die künstli-chen Wasserspiele im Potsdamer Park Babelsberg endlich wieder erleb-bar. Rauschende Wasserfälle, buchtenreiche stille Seen und plätschernde Brunnen beleben den Park im Herzen der UNESCO-Welterbestätte "Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin". Auch die geschmückten Gartenterrassen, die das preußische Prinzenpaar Wilhelm und Augusta nach Anregung des exzentrischen Gartenkünstlers Hermann Fürst von

Pückler-Muskau um das Schloss Babelsberg anlegen ließen, sind saniert und strahlen in neuem Glanz.

Anlass genug, dem Gartenkünstler Pückler im Schloss Babelsberg – inmitten einer seiner wichtigsten Schöpfungen – eine Ausstellung zu widmen: Von Ende April bis Mitte Oktober 2017 öffnet das Schloss seine (noch un-sanierten) Räume und bietet den Besuchern durch die großen Fenster faszinierende Aussichten auf die wiederhergestellten Terrassen, den Park Babelsberg und die Potsdamer Parklandschaft.

Die Ausstellung gewährt einen Einblick in die gartenkünstlerische Trickkiste des Fürsten Pückler, der zu seiner Zeit als eigenwilliger Standesherr, Weltreisender und Schriftsteller bekannt war und heute als Gartenkünstler wiederentdeckt wird.

Leitung: Wilma Otte

Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Fahrverbindung: S-Bahn bis Griebnitzsee und dann mit dem Bus 616 bis Haltestelle Schloss Babelsberg

Weiterer Termin: 13. August, 15:00 Uhr

Hinweise zu Begleitservices:

Über die günstigste Fahrverbindung zu der von Ihnen gewählten Veranstaltung informieren Sie sich bitte bei der BVG-Auskunft, Tel.: 030 194 49.

Aktuelle Fahrplanänderungen oder Umleitungen bei der BVG können Sie unter der Rufnummer 030 25 62 25 62 abrufen, für die S-Bahnen, die Regional- und Fernbahnzüge ist die Info-Telefonnummer 030 29 74 33 33 zuständig. Im Internet hilft Ihnen mobil.bvg.de/Fahrinfo/bin/ weiter.

Kostenfreie Begleitdienste:

Auf Wunsch bringen Sie auch die kostenfreien Begleitdienste zu den Veranstaltungsorten und holen Sie dort auch wieder ab:

- VBB-Begleitservice, Tel. 030 34 64 99 40 (09:00 bis 16:00 Uhr) oder E-Mail: begleitservice@vbb.de

Bitte beachten Sie die Einschränkungen des VBB-Begleitservices seit dem 1. Februar 2017:

Begleitungen nur montags bis freitags von 07:00 bis 18:00 Uhr; keine Begleitungen am Wochenende!

- BIQ-Begleitservice (Begleitungen montags bis freitags, von 7:00 bis 20:00 Uhr), Tel.: 030 20 22 95 58 oder 030 20 22 95 50 (06:00 bis 14:30 Uhr)

Selbstverständlich steht Ihnen auch der Begleitdienst des ABSV zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns unter Tel. 030 895 88-117. Dort erfahren Sie auch Näheres zu den Kosten.

Sport

Samstag, 3. Juni

Showdown für alle im ABSV

Wir treffen uns um 09:45 Uhr vor dem Tor in der Auerbachstraße 7. Gespielt wird von 10:00 bis 16:00 Uhr. Erfrischungsgetränke sind selbst mitzubringen!

Wer Lust hat, kann nach Spielende noch im Restaurant "Floh" mit zum Essen gehen. Bei der Anmeldung bitte mit angeben.

Anmeldung bei Ilona Erhardt unter Mobil: 0172 384 57 97.

Jochen Dreher

Blinde Weltmeisterin lädt zum Schnuppertraining in Karate

Helga Balkie, Mitglied der Bezirksgruppe Marzahn-Hellersdorf, trainiert regelmäßig Karate. Mit dem Training hat sie schon begonnen, als sie noch sehen konnte. Auch nach ihrer Erblindung vor nunmehr 20 Jahren hat sie den Sport nicht aufgegeben. Der Sport bedeutet ihr sehr viel und ist wichtig für Körpergefühl und Selbstbewusstsein. Und nicht zuletzt kann sie sich über ihre sportlichen Erfolge freuen: Als erste blinde Karateka hat sie den Weltmeistertitel erkämpft und diesen Titel im vergangenen Jahr verteidigen können. Im April dieses Jahres ist sie zum fünften Mal Deutsche Meisterin geworden. Herzlichen Glückwunsch!

Bei Karate werden vor allem motorische Fähigkeiten und Gleichgewicht trainiert. Diese Fähigkeiten und die Möglichkeit zur Selbstverteidigung sind gerade für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen wichtig. Deshalb möchte Helga Balkie auch andere Mitglieder des ABSV motivieren, einmal zu einem Schnuppertraining des AC Berlin zu kommen. Einmal wöchentlich wird die Motorik trainiert. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Für mehr Informationen steht Helga Balkie gerne zur Verfügung unter Tel.: 0151 51 42 59 76.

Das Motoriktraining findet dienstags, von 17:00 bis 18:15 Uhr, in der Sporthalle, Maxie-Wander-Str./Ecke Carola-Neher-Str. (Nähe U-Bahnhof Cottbuser Platz (U5)) statt.

Anmeldung bei Sektionsleiterin Kathrin Brachwitz, Tel.: 0152 34 37 27 10, E-Mail: karate@athletik-club-berlin.de

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen

BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Stadtteilgruppe Charlottenburg

Samstag, 24.06., 12:00 Uhr (Einlass ab 11:30 Uhr)

Sommerfest

Vereinshaus

Eine Einladung ist jedem Mitglied rechtzeitig zugegangen. Im Juli und August machen wir Sommerpause.

Ihr Dieter Wiede, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Wilmersdorf

Samstag, 10.06.,

Spargelfahrt und Bootsfahrt auf der Havel

Alle Mitglieder der Stadtteilgruppe haben eine persönliche Einladung erhalten.

Mitglieder aus anderen Gruppen sind ebenfalls herzlich willkommen und können sich bei Frank Larsen unter Tel: 0179 764 61 15, anmelden.

Anmeldeschluss ist der 03.06.2017.

Kosten: 47,00 Euro für Mitglieder der Stadtteilgruppe Wilmersdorf, 57,00 Euro für alle weiteren Teilnehmer.

Samstag, 01.07., 14:30 Uhr

Sommerfest

Vereinshaus

Jedes Mitglied erhält hierfür noch eine persönliche Einladung.

Ihr Frank Larsen, Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Stadtteilgruppe Friedrichshain

Samstag, 24.06., 12:00 Uhr (bis gegen 16:00 Uhr)

Sommerfest

Restaurant "Reichardt's", Frankfurter Allee 97

Unsere Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung.

Die Sprechstunden in den Monaten Juni bis August entfallen. Fragen oder Wünsche können gern telefonisch an die Gruppenleiterin herangetragen werden.

Ihre Gertrud Thiele, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Kreuzberg

Samstag, 10.06., 13:00 Uhr

Sommerfest

Seniorenfreizeitstätte, Charlottenstraße 85

Jedes Mitglied hat eine persönliche Einladung erhalten.

Im Juli und August ist Sommerpause.

Ihr Günter Boguslawski, Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG

Dienstag, 13.06., 17:00 Uhr

Lichtenberger Feierabendstammtisch (Li-Festa)

Gaststätte "Zum Bären", Am Tierpark 66

Mittwoch, 14.06., 15:00 Uhr

Sprechstunde

Freizeit- und Begegnungsstätte, Einbecker Straße 85 (1. Etage)

BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF

Donnerstag, 08.06., 10:00 Uhr

Wandertreff

S-Bahnhof Strausberg Stadt

Donnerstag, 13.07., 10:00 Uhr

Wandertreff

S-Bahnhof Hohenschönhausen

Samstag, 22.07., ab 14:30 Uhr

Sommerfest

Theater am Park, Frankenholzer Weg 4

Details entnehmen Sie bitte dem Einladungsschreiben, welches jedem Mitglied bereits zugegangen sein sollte.

Anmeldungen bis 05.07.2017 bei Frau Vorpahl unter Tel. 030 34 72 83 02, die Hellersdorfer Mitglieder bei ihrem Vertrauensmann bzw. der Vertrauensfrau.

Ihre Marlinde Blum, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE MITTE

Sonntag, 18.06.,

Sommerfest

Vereinshaus

Die Einladung hierzu wurde schon verschickt.

Stadtteilgruppe Mitte

Im **Juli und August** ist **Sommerpause**, da finden **keine Treffen** statt.

Ihre Christel Soueid, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppen Tiergarten und Wedding

Im Juni lassen wir die Mitgliederversammlungen zugunsten unseres gemeinsamen Sommerfestes ausfallen.

Ihre Roswitha Röding, Stadtteilgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN

Dienstag, 13.06., 15:00 Uhr

Versammlung

Restaurant "Atrium", Bat-Yam-Platz 1

Frau Samoray vom Sozialdienst des ABSV stellt sich mit ihrer Begleitung, Frau Naujokat, vor.

Donnerstag, 15.06., 17:30 Uhr

Stammtisch

"s-cultur", Erkstraße 1

Fahrverbindung: U7 bis Rathaus Neukölln

Anmeldungen bei Tamara Fuchs, Tel.: 030 686 94 12 (mit AB), oder Handy: 0173 662 23 10.

Der Stammtisch findet regelmäßig jeden 3. Donnerstag im Monat statt. Mitglieder anderer Bezirksgruppen sind herzlich eingeladen.

Samstag, 08.07.,

Sommerfest

Restaurant "Atrium", Bat-Yam-Platz 1

Die Einladung mit allen Details geht jedem Gruppenmitglied noch zu.

Ihre Brigitte Knippel, Schriftführerin

BEZIRKSGRUPPE PANKOW

Stadtteilgruppe Pankow

Samstag, 17.06., 08:45 Uhr

Tagesfahrt nach Niederfinow

Abfahrt: Bistro Olivenbaum, Breite Straße 33

Wir haben noch einige freie Plätze in unserem Bus.

Kosten für Mitglieder: 30,00 Euro, für Begleitung in unserer Gruppe: 45,00 Euro und für Gäste aus anderen Gruppen: 61,00 Euro.

Interessenten können sich bei uns unter Tel. 030 62 20 71 55 melden.

In den Monaten **Juli und August** machen wir **Sommerpause**.

Ihr/Euer Olaf Speichert, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Prenzlauer Berg

Dienstag, 06.06., 16:00 Uhr

Sprechstunde

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

Dienstags, 13:30 Uhr

Kaffeetreff

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

06.06.: Gemütlicher Filmnachmittag mit Audiodeskription

13.06.: Fröhliche sommerliche Lieder mit Thomas

20.06.: "Fit im Kopf" mit Jutta

27.06.: Lustige Geschichten und Köllner Mundart mit Herrn Wipprecht

Des Weiteren möchte ich darauf aufmerksam machen, dass in der Sommerpause im Juli, in den ersten zwei Wochen die Begegnungsstätte in der Grellstraße geschlossen bleibt.

Ob wir für diese Dienstage Ausweichmöglichkeiten finden, kann nicht garantiert werden.

Ihr Frank Hölzel, kommissarischer Leiter

Stadtteilgruppe Weißensee

Donnerstag, 01.06. und 06.07., 17:00 Uhr

Sprechstunde

BWS Weißensee, Berliner Allee 193 - 197, 1. OG im Vorraum zum Kaffeestübchen, vis-à-vis dem Aufzug

BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF

Im **Juni** findet **keine Versammlung** statt.

Mittwoch, 14.06.

Tagesfahrt

Hierfür erhält jedes Mitglied eine gesonderte Einladung.

Ihre Gruppenleitung

BEZIRKSGRUPPE SPANDAU

Im **Juni** findet **kein Mitgliedertreffen** statt.

Sonntag, 11.06., 12:00 Uhr

Sommerfest

Vereinshaus

Es gibt ein Grillbuffet, Kaffee und Kuchen, musikalisch stimmt uns ein Alleinunterhalter auf den Sommer ein. Eine Einladung mit näheren Informationen geht Ihnen per Brief und/oder E-Mail zu.

Freitag, 23.06., ab ca. 11:00 Uhr

Rundgang durch den Fränkelgarten in Kladow

Treffpunkt je nach Anfahrt der Teilnehmer - entweder Anlegestelle der Wannseefähre in Kladow, Imchenplatz oder Endhaltestelle Bus 134 (Hotengrund), der vom Rathaus Spandau kommt.

Telefonische Anmeldung und genaue Absprache unter: 030 365 56 55.

Mittwoch, 05.07., 15:30 Uhr

Mitgliederversammlung

Seniorenclub Lindenufer, Mauerstraße 10 a

Bei diesem Treffen wird uns Frau Reinert vom Sozialdienst des ABSV besuchen, die über Neuerungen auf ihrem Gebiet, wie u.a. die Neueinteilung der Pflegestufen, berichten wird. Außerdem dabei ist Herr Schmidt, der für Technik und Hilfsmittel zuständig ist.

Ihre Frohmut Friedebold, kommissarische Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF

Stadtteilgruppe Steglitz

Donnerstag, 22.06., 17:30 Uhr

Stammtisch

Pizzeria "La Castellana", Wrangelstraße 11,
gegenüber dem Schloßpark-Theater

Ihre Ingrid David, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Zehlendorf

Dienstag, 13.06., 15:00 Uhr

Versammlung

Villa Donnersmarck, Schädestraße 9 - 13

Achtung, neuer Versammlungsort ab Juni:

Ab Juni treffen wir uns in der Villa Donnersmarck, Schädestraße 9 - 13, 14165 Berlin.

Fahrverbindung: Bus 285 bis Schönower Park, der X10 hält dort NICHT!

In diesem Monat wird uns Frau Lau von der Seniorenvertretung besuchen und von ihrer Arbeit und den Zielen der Vertretung berichten. Anschließend beantwortet sie Ihre Fragen dazu.

Ihre Annemarie Düser, Stadtteilgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Samstag, 03.06., 15:00 Uhr

Klettern für unsere jungen und junggebliebenen Mitglieder

Klettergarten "Der Kegel", Revaler Straße 99

Samstag, 01.07., 15:00 Uhr

Sommerfest

Garten des Blindenhilfswerkes, Rothenburgstraße 15

Wir beginnen mit dem Kaffeetrinken. Es gibt Musik unter freiem Himmel und danach Gebrilltes und Salate.

Der Beitrag für Mitglieder und eine Begleitung beträgt pro Person 7,50 Euro, Gäste zahlen 10,00 Euro.

Bitte melden Sie sich bei Silvana Raunigk bis zum 22. Juni an: Tel.: 030 792 96 14.

Jedem Mitglied geht noch eine persönliche Einladung zu.

Ihre Christel Jung, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK

Stadtteilgruppe Köpenick

Dienstag, 06.06., 15:30 Uhr

Sprechstunde

"Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Im **Juli** und **August** finden **keine Sprechstunden** statt.

Samstag, 15.07., 11:00 Uhr

Wanderung um den Müggelsee

Der Treffpunkt wird noch entschieden und kann ab dem 07.06. bei Ihrer Anmeldung nachgefragt werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 11.07.2017 an bei mir unter Telefon 030 51 65 07 55.

Ihr Steffen Kruschwitz, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 12.06., 14:00 Uhr

Treffen

Seniorenfreizeitstätte Treptow, Kiefholzstraße 274

Die für Treptow zuständige Sozialarbeiterin des ABSV, Frau Krause, kommt zu uns. Thema: Blindengeld und Pflegegeld, Berechnung, Verrechnung und Anspruchsvoraussetzungen.

Montag, 10.07., 14:00 Uhr

Grillfest

Seniorenfreizeitstätte Treptow, Kiefholzstraße 274

Jedes Mitglied erhält hierzu eine gesonderte Einladung.

Ihre Claudia Harz, Stadtteilgruppenleiterin

Apfel-Kompott-Stammtisch

Freitag, 09.06., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Apfel-Kompott ist der "Nachtisch" für die iPhone-Schulungen im ABSV. Wer nach den Einsteiger-Schulungen weiter machen möchte, wer sich also für die Apps und Bedienungshilfen des iPhones oder iPads interessiert und dazulernen möchte, kann unseren Stammtisch besuchen. Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat, jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr, im ABSV zu einem Erfahrungsaustausch. Das iPhone muss jeder selbst mitbringen.

Kontakt für Rückfragen: Peter Dietrich, Telefon: 030 784 98 75, oder E-Mail: apfel-kompott@absv.de.

Ihr/Euer Peter Dietrich

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

Dienstag, 20.06., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

BBTK im BBSV

Berliner Blinden-Tanzklub

Freitag, 02., 09. und 23.06., sowie 07.07.

Anfängerkurs, 16:00 Uhr

Gruppe I, 17:00 Uhr

Gruppe II, 18:10 Uhr

Fortgeschrittenenkurs, 19:20 Uhr

Vereinshaus

Diabetikertreff

Mittwoch, 14.06., 17:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Frauengruppe

Mittwoch, 07.06., 16:00 Uhr

Sommerfest

Vereinshaus

Um verbindliche Anmeldung bei mir unter 0171 366 85 28 oder per E-Mail an frauengruppe@absv.de wird gebeten.

Mittwoch, 05.07., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Ihre/Eure Monika (Moni) Dümcke, Frauenreferentin

Gruppe der Führhundhalter, Jugendgruppe und Der Mitteltreff

Samstag, 17.06., 15:00 Uhr

Sommerfest

Vereinshaus

In diesem Jahr wollen wir gemeinsam das Sommerfest feiern.

Hierfür zahlen Gruppenmitglieder bitte 10,00 Euro, deren Begleitung ebenfalls 10,00 Euro und weitere gern gesehene Gäste 18,00 Euro.

Meldet Euch bitte bis zum 7. Juni an bei:

Lisa: 0176 24 92 50 97, Aviva: 0173 201 70 67, Sela: 0157 77 00 62 60

Jugendgruppe

Achtung, im **Juni** gibt es **kein Kegeltreffen!**

Samstag, 10.06.,

Spargelfahrt mit der Stadtteilgruppe Wilmersdorf

Nähere Informationen hierzu erhaltet Ihr bei mir unter 0176 24 92 50 97 oder bei Frank Larsen, Stadtteilgruppenleiter Wilmersdorf, Tel.: 0179 764 61 15.

Eure Lisa Groll, Jugendreferentin

Skatgruppe

Samstag, 17.06., 14:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Wir freuen uns auch über neue Skatspielerinnen und Skatspieler, dabei sind uns sowohl blinde, als auch sehbehinderte und sehende Spieler herzlich willkommen.

Melden Sie sich gerne bei Rainer Winistädt unter der Rufnummer 030 394 84 68 oder Dieter Jacob, Tel.: 030 411 83 75, um mehr über unsere Skatgruppe zu erfahren.

Auch wenn Sie noch nicht perfekt Skat spielen können oder es erst erlernen wollen, rufen Sie uns gerne an.

Dieter Jacob, 2. Vorsitzender der Skatgruppe beim ABSV

Technikforum

Mittwoch, 07.06., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Themen:

1. Berichte über Erfahrungen mit den smarten Lautsprechern Echo und Echo Dot und der Sprachsteuerung Alexa sowie Infos zu ähnlichen Geräten von Apple und Google.
2. Informationen von der SightCity 2017.

Gadgets und sonstiges Zubehör für Smartphones, Tablets oder PC etc. können gerne in dieser Veranstaltung gezeigt werden.

Franz Rebele

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 26.06., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Bitte rüstet Euch mit einem eigenen iPhone und Kopfhörern aus.

Ihre/Eure Christel Jung, Bezirksgruppenleiterin

Wandergruppe

Samstag, 10.06.

Wanderziel: Der Baumwipfelpfad in Beelitz-Heilstätten

Wir fahren mit dem RE7 nach Beelitz-Heilstätten und begeben uns direkt zum Klinikgelände, in dem sich auch der Baumwipfelpfad befindet. Bei Interesse ist eine Führung durch das Chirurgiegebäude möglich. Die Tour wird mit 8 km etwas gemütlicher ausfallen.

Treffpunkt: 08:50 Uhr auf dem Regionalbahnsteig Alexanderplatz in der Mitte; Abfahrt des Zuges: 09:07 Uhr; Kosten: 8,50 Euro Eintritt für Behinderte, die Führung kostet extra. Eintrittsfreiheit einer Begleitperson ist noch unklar.

Anmeldung bitte bis spätestens 05.06.2017 bei Hannelore Bernard, Telefon: 030 544 14 00, bitte ab 19:00 Uhr, mobil 0151 56 78 51 14. Die Gaststätte "Zum Pförtnerhaus" ist nicht groß, weshalb die Platzreservierung frühzeitig erfolgen muss.

Zu guter Letzt muss ich mich für eine fehlerhaft angegebene Telefonnummer in der Mai-Ausgabe entschuldigen. Auf ein reges Interesse hoffe ich trotzdem

Ihr/Euer Michael Langer, Wandergruppenleiter

Leser- und Hörerforum

Eine Pflanze fragt: Wer bin ich?

Ich möchte Ihnen zuerst etwas aus meiner Vergangenheit erzählen. Bei Ausgrabungen in Graubünden fand man eine, vermutlich aus Tannenholz gefertigte Truhe, in der etwa 15.000 Samen von mir lagerten. Durch Feuer waren sie verkohlt und klumpenartig aneinander geklebt. Datiert wurde dieser Fund etwa auf das Jahr 1200 n. Chr. Zu welchem Zweck hat man so viele Samen aufbewahrt? Das ist heute meine erste Rätselfrage.

Bleiben wir bei meiner Geschichte. Nach Meinung des griechischen Historikers Herodot soll ich schon im alten Ägypten den Pyramidenbauern als Speise gedient haben. Das ist allerdings sehr zweifelhaft. Neuerdings vermutet man, dass sich meine Kultur erst in griechisch-römischer Zeit von Syrien nach Ägypten ausgebreitet hat. Die Römer aßen meine Wurzel roh mit Salz oder Essig, kochten mich auch und behandelten Hauterkrankungen mit meinem Öl. Aber Halt! Sie wissen ja noch gar nicht, wie ich aussehe. Ich bin ein Kreuzblütler, heiße botanisch gesehen "Raphanus" und bin zweijährig. Im ersten Jahr bildet sich meine dickfleischige Wurzel aus, die weitgehend aus meinem unteren Stängelabschnitt entstanden ist. Im zweiten Jahr folgen meine weißen oder violetten, dunkel geäderten Blüten, die traubenförmig am Ende meines Stängels stehen. Meine braunen, dünnen Samen befinden sich in ein bis neun cm langen Schoten. Im Ganzen kann ich bis 1 m hoch wachsen. Ich liebe humusreichen, lockeren Boden und regelmäßige Wasserversorgung. Mein Ursprungsland lässt sich nicht mehr feststellen. Ich enthalte große Mengen Vitamin C, auch A und B und Mineralstoffe. Meine Hauptbestandteile sind ätherische Öle, vor allem Senföl. Ich bin nährstoffarm. Medizinisch gesehen, wirke ich bei Husten schleimlösend. Ich rege den Durst an. Deshalb bin ich bei Bierzelten so beliebt. Wenn man mich mit Salz bildlich gesprochen zum Weinen bringt, verliere ich viel von meiner Schärfe. Man sollte mich möglichst dünn schälen, denn meine Heileigenschaften liegen direkt unter meiner Haut. Dem Volksglauben nach soll ich Schulkindern, auf ihr Butterbrot gelegt, zu leichtem Lernen verhelfen. Übrigens enthält ein Verwandter mit schwarzer Haut mehr Substanzen als meine weißen Angehörigen. Sie sind aber milder und ein ausgezeichnetes Gemüse.

Mit dicker Wurzel, schwarzer oder weißer Haut, scharf im Geschmack: also, wer bin ich?

Ingeburg Benthin

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen **in gedruckter Form** zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro **zehn Mal im Jahr**, jeweils zum 1. der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember; **zum Hören** als Teil von DBSV-Inform kostenlos **als Daisy-CD** zusätzlich auch im Januar.

Manuskripte müssen spätestens am 6. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Geschäftsstelle vorliegen.

| | |
|-------------------------|---|
| Herausgeber: | ALLGEMEINER BLINDEN- UND SEHBEHINDERTE VEREIN BERLIN gegr. 1874 e. V. |
| Vorsitzender: | Joachim Günzel |
| Geschäftsführer: | Manfred Scharbach |
| Redaktion: | Manfred Scharbach, Paloma Rändel und Stephanie Baath |
| Geschäftsstelle: | Auerbachstraße 7, 14193 Berlin |
| Telefon: | 030 895 88-0 |
| Fax: | 030 895 88-99 |
| E-Mail: | info@absv.de |
| Internet: | www.absv.de |
| Fahrverbindung: | S-Bahnhof Grunewald (S7 sowie die Buslinien 186 und M19) |

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein. Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze sowie
- Hilfsmittelberatung und -verkauf

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag

und Donnerstag: 9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch: 9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag: 9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Konto-Nr.: 318 75 00, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00

IBAN: DE42100205000003187500, BIC: BFSWDE33BER

Die Lösung des Pflanzenrätsels lautet: Rettich.

Der Rettich ist zweijährig. Wenn man die Wurzel, den Rettich, schon im ersten Jahr isst, kann er im zweiten Jahr nicht blühen und Samen tragen. Deshalb wurden die Samen gesammelt.

Wegbeschreibung

Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV ...

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird.

Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang.

Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens.

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links und laufen ein kurzes Stück an der beschriebenen Gartenmauer bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zur Bordsteinkante des Zebrastrreifens über die Auerbachstraße. An der Kante können Sie sich rechtwinklig zur Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie in einem grünen Gartenzaun den Eingang zu unserem Grundstück, der auch durch einen Mosaikpflasterstreifen im Boden sowie durch

ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird. Nach gut 10 Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben Griff.

Im Foyer gibt es dann an einer akustischen Infosäule und einer mit Großschrift und Braille versehenen Infotafel an der linken Wand weitere Informationen, was Sie wo finden können.

Willkommen beim ABSV!

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn ...

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptaussgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Da die Überquerung etwas schräg ist, sollten Sie leicht nach links laufen, anstatt sich genau rechtwinklig am Bordstein auszurichten. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Metern Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dem dann noch etwa 75 m entfernten S-Bahnhof kommen Sie, wenn Sie an der Bushaltestelle vorbei gehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Gemüsestand, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden, und nach etwa 13 m erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem Blumengeschäft an der linken Seite. Ein langer Gang unterquert die Gleisanlagen, und nach rund 100 m finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt und anschließend die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam. Die neuen Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite in einer kleinen Nische, ein Aufmerksamkeitsstreifen im Boden aus Rippenplatten quer im Gang weist zur Treppe und zum Aufzug.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom

linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs. Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlang laufen können. Die Treppe ist im Leitstreifen mit einem Aufmerksamkeitsfeld aus Blech gekennzeichnet, das auf die Treppenwange leitet. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen.

Gute Heimreise!